UMWELTERKLÄRUNG 2021

Die Umwelterklärung der **EVERSFRANK GRUPPE.**

EVERSFRANK GRUPPE
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bei der Eversfrank Gruppe sind unsere Bestrebungen im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich seit Jahren ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir – unabhängig von den Ereignissen rund um die Corona-Pandemie und trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – unser Qualitätsniveau und Bewusstsein im Bereich Umwelt weiterhin fokussiert. Wir konnten die Zertifizierungen wie FSC® und PEFC für nachhaltige Forstwirtschaft sowie die Umweltzeichen Blauer Engel, EU-Ecolabel und Nordic Swan erfolgreich revalidieren.

DIN EN ISO 50001, das Energiemanagement, wurde bis 2023 erfolgreich bestätigt. Auch unser langjährig etabliertes EMAS-Umweltmanagement wird selbstverständlich, wie mit dieser aktualisierten Umwelterklärung, fortgeführt.

Neben dem Papier hat der Energieeinsatz im Herstellungsprozess den größten Einfluss auf die Ökobilanz. Wir arbeiten an allen Produktionsstandorten mit 100% Ökostrom aus Wasserkraft sowie mit 100% klimaneutralisiertem Erdgas. Die konsequente Nutzung von Produktionsabwärme zur Heizung und Kühlung reduziert den Energieeinsatz und die damit verbundenen Treibhausemissionen weiter.

Das neue Klimaschutzgesetz betont den Beitrag natürlicher Ökosysteme zum Klimaschutz. Wälder und Moore sind Kohlenstoffspeicher, sogenannte natürliche Senken. Sie sind wichtig, um unvermeidbare Restemissionen von Treibhausgasen zu binden. Diesen essenziellen Beitrag zum Klimaschutz bietet die Eversfrank Gruppe ihren Kunden mit Evers ReForest. Hier wird durch Aufforstung von Mischwäldern die Möglichkeit geschaffen, nicht vermeidbare CO_2-Ausstöße zu neutralisieren.

Die Produktionstechnik sowie die Gebäudetechnik hat im Hinblick auf den Energieverbrauch einen besonderen Stellenwert bei der Eversfrank Gruppe. Durch zahlreiche Messungen wurden die Energieströme und der Verbrauch analysiert. Die Ergebnisse aus diesen Analysen und die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen finden Sie auf den folgenden Seiten dieser Umwelterklärung.

Umwelt- und Klimaschutz sind ein elementarer Teil der Identität von Eversfrank. Dazu erfahren Sie mehr in dieser Lektüre. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Umwelterklärung 2021 und wünschen viel Spaß beim Stöbern.

Ihr

Philipp Lerchner

INHALT

02 Editorial.
04 Wer wir sind und was wir machen.
06 EMAS-Organigramm.
07 Unsere EMAS-zertifizierten Standorte.
08 Veränderungen an den Standorten.
10 Unsere Umweltpolitik.
12 EMAS-Lebenswegbetrachtung.
14 Das neue Klimaschutzgesetz.
16 Umweltaspekte.
24 Unsere Öko-Labels.
33 Statement Betriebsrat und Umweltteam.
34 Unsere Umweltziele.
42 Die ökologischen Betriebsbilanzen der Standorte.
48 Längerfristige Umweltleistungen.
54 Genehmigungsgrundlage.
55 Umwelt- und Gültigkeitserklärung und Impressum.

Print-Pioniere seit 1911.
Wer wir sind und was wir machen.

Veränderungen an den Standorten.
Jede Veränderung ist eine neue Chance.

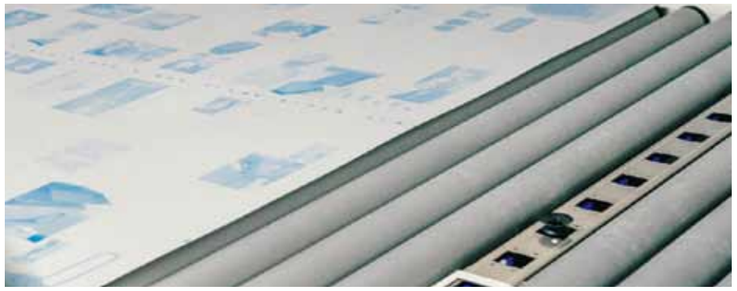
Zeichen setzen.
Unsere Öko-Labels.

Unsere Umweltziele.
Schritt für Schritt zur verbesserten Umweltleistung.

PRINT-PIONIERE SEIT 1911.

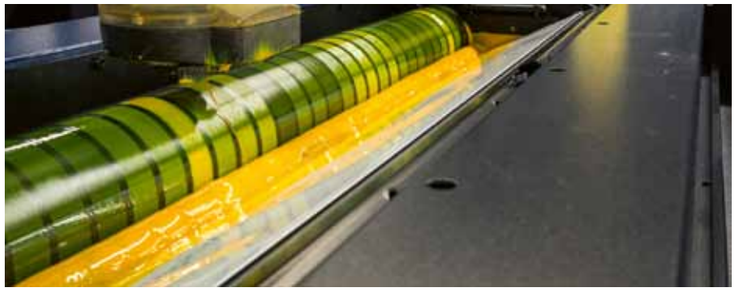
In über 100 Jahren haben wir uns vom kleinen Familienbetrieb zum international aktiven Vorreiter in Sachen Print entwickelt. Heute arbeiten wir an mehreren Standorten daran, moderne und wirkungsvolle Print-Produkte zu realisieren – angefangen bei Katalogen und Zeitschriften über Telefonbücher und Prospekte bis hin zu Mailings. Dabei ist das Thema Nachhaltigkeit ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit geworden, damit wir auch morgen noch das tun können, was wir lieben: Menschen mit Druckprodukten zu begeistern.

Digitale Vorstufe / Druckplattenfertigung
Aus den gelieferten Druckdaten werden vollautomatisch die Offset-Druckplatten auf verschiedenen Druckplattenbelichtungslinien produziert. Außerdem liefert dieser Bereich Stanz-, Nut-, Perforations- und Lackwerkzeuge.



Digitaldruck
Wir arbeiten mit tonerbasierten und Inkjekt-Rollendrucksystemen, die hochwertige Akzidenzqualität produzieren. In diesem Druckverfahren ermöglichen wir One-to-One-Marketing in großindustriellen Druckauflagen. Auf diese Weise können unsere Kunden mit individualisierten Inhalten ihre Response-Quoten von z. B. Mailings oder Katalogen deutlich steigern.

Bogenoffset
Im Bogenoffset wird Papier in Bogenform, also nicht von der Rolle, verarbeitet. Dieses Druckverfahren ist besonders bei kleinen und mittleren Auflagen sinnvoll. Die Druckprodukte können durch Lackieren, Schutzlackieren, Ausstanzung und Perforation weiter veredelt werden.



Rollenoffset (Heatset)
Die von Rollen ablaufende Papierbahn wird beidseitig bedruckt, mit Heißluft getrocknet und zu Teil- und Fertigprodukten gefalzt bzw. endgefertigt. Unsere verschiedenen Fertigungslinien bieten ideale Voraussetzungen für eine optimale Ausnutzung der Papierfläche und dementsprechend eine wirtschaftliche Produktion.

Weiterverarbeitung
In der Weiterverarbeitung werden die Fertigungsschritte nach dem Druck vorgenommen: Schneiden, Falzen, Sammelheften, Klebebinden oder Aufspenden von Gimmicks. Hinzu kommt die Konfektionierung in Kartons, in Folienpaketen oder zu Stapeln.

Lettershop
Im Lettershop erfolgt die Adressierung und das Eindrucken von postalischen Logistik-Codes per Digitaldruck, Ink-Jet, Laser oder Cheshire-Etikettierung. Wir bieten portooptimierte Einlieferung an den Verteilservice, internationalen Einzelversand, Portooptimierung für die Zielregion, Einzeleinschweißung und -verpackung in Folie, Kuvert oder Brieftasche.

Logistik / Versand
In der Logistik werden alle Materialbewegungen sowie die bedarfsgerechte Verpackung der ausgelieferten Produkte koordiniert und überwacht. Die interne Logistik verhindert mit ihren dezentralen Pufferflächen mit In- und Output überflüssige Transportwege.

Werkstatt, Anlagen- und Systemtechnik
Dies ist unser interner Dienstleistungsbereich zur Instandhaltung von Elektronik und Mechanik. Er ist auch für die Haus- und Gebäudetechnik verantwortlich.

EMAS-ORGANIGRAMM.

Eine Verwaltungsstruktur, die das Umweltmanagement stützt.

EVERSFRANK GRUPPE
Evers & Evers GmbH & Co. KG
CFO: Philipp Lerchner | UMMSB: Hauke Klinck | Compliance: Philipp Lerchner

	MELDORF	PREETZ
COO	Michael Hafemann	Michael Hafemann
Umweltbeauftragter	Hauke Klinck	Olaf Radtke
Vertrieb	•	•
Vorstufe	•	•
Druck	Heatset-Rollenoffset Bogenoffset	Heatset-Rollenoffset Digitaldruck
Weiterverarbeitung	Falzen Schneiden Heften Lettershop	Falzen Schneiden Heften Lettershop Klebebindung Gimmick
Werkstatt/Anlagen- und Systemtechnik	•	•
Logistik/Versand	•	•
Beauftragung	(Gefahrstoff) Immissionsschutz Abfall Brandschutz SiFa SiBa	Immissionsschutz Abfall Brandschutz SiFa SiBa

Zentrale Dienstleistungen Unterstützungsprozesse

Intern:
- Zentrale Planung/Disposition
- EDV/IT
- Marketing
- Personal
- Rechnungswesen/Finanzen
- Einkauf

Extern:
- Datenschutzbeauftragung
- Betriebsärzte
- Gefahrgutbeauftragung

SiFa: Fachkraft für Arbeitssicherheit, SiBa: Sicherheitsbeauftragter

MELDORF	PREETZ
Firmen: • **Evers & Evers GmbH & Co KG:** 41 Mitarbeitende • **Evers-Druck GmbH:** 307 Mitarbeitende	**Firmen:** • **Frank Druck GmbH & Co. KG:** 220 Mitarbeitende • **MAIL Weiterverarbeitung GmbH:** 219 Mitarbeitende • **Nordland Spedition GmbH:** 8 Mitarbeitende • **IDW Industrieservice GmbH:** 15 Mitarbeitende
Adresse: Ernst-Günter-Albers-Str. 13 I 25704 Meldorf	**Adresse:** Industriestraße 20 I 24211 Preetz/Holstein
Geschäftsführung: Philipp Lerchner	**Geschäftsführung:** Philipp Lerchner
Gegründet: 1911 von Julius Evers, seit vier Generationen in Familienbesitz.	**Gegründet:** 1957 von Adolf Frank, seit 1993 Teil der Eversfrank Gruppe.
Betriebsgrundstück: Ca. 48.650 m², davon ca. 24.970 m² mit Produktionshallen bebaut, der größte Anteil ist ausgewiesenes Gewerbegebiet. Zwei Supermärkte in unmittelbarer Nähe (südlich) und ein Baustoffhandel (westlich), ausgewiesen als Mischgebiet mit angrenzenden Wohnhäusern. Nordwestliche Begrenzung: Vorfluter der Miele, mündet über Staubecken in die Nordsee. Kein Wasserschutzgebiet. Grundstücksteile mit Altlastenverdacht.	**Betriebsgrundstück:** 105.500 m², davon ca. 34.000 m² mit Produktions- und Verwaltungsgebäuden bebaut als Standort in einem Gewerbegebiet. Ehemaliges Ackerland. Kein Wasserschutzgebiet und gemäß Katasteramt altlastenfrei. Nachbarbetriebe: überwiegend mittelständische Unternehmen.
Herstellungsprozesse & Fertigungsschritte: • Digitale Vorstufe/Druckplattenfertigung • Bogenoffsetdruck: 2 Anlagen • Heatset-Rollenoffset: 4 Anlagen für 16 bis 80 Seiten • Weiterverarbeitung: 2 konventionelle und 3 Hochleistungs-Sammelheftanlagen, diverse Inline-Fertigungen, Schneid- und Falzmaschinen • Lettershop/Personalisierung • Logistik • Anlagen- und Systemtechnik	**Herstellungsprozesse & Fertigungsschritte:** • Digitale Vorstufe/Druckplattenfertigung • 2 Rollen-Digitaldruckanlagen • Heatset-Rollenoffset: 6 Anlagen für 16 bis 80 Seiten DIN A4 • Weiterverarbeitung: 1 Hochleistungs-Klebebindeanlage, 2 konventionelle und 3 Hochleistungs-Sammelheftanlagen, diverse Inline-Fertigungen, Schneid- und Falzmaschinen • Lettershop/Personalisierung, Gimmick-Verarbeitung auf mehreren Produktionslinien • Logistik • Anlagen- und Systemtechnik

VERÄNDERUNGEN AN DEN STANDORTEN.

Jede Veränderung ist eine Chance.

MELDORF

Nach einer im letzten Geschäftsjahr verringerten Produktionsmenge von 12,7% im Rollendruck hat sich die Menge im GJ 2020/21 noch mal um weitere 5,5% reduziert. Damit liegt der Standort im Papiervolumen auf dem Niveau des GJ 2005/06. Dieser deutlich geringere Output wirkt sich entsprechend negativ beispielsweise auf den Kernindikator der biologischen Vielfalt auf bebauten Flächen aus.

Die bereits im letzten Jahr angekündigte Abstellung der Lithoman A hat sich mit dem Ab- und Rückbau über das GJ 2020/21 verschoben. Die dabei angefallenen Abfälle werden in der nächsten Umwelterklärung 2022 aufgeführt. Ebenso hat sich hierdurch der Aufbau der Verpackungsstraße um drei Monate bis September verzögert. Auch hierüber werden wir in der nächsten Umwelterklärung berichten.

Die Konzentration auf größere Maschinen hat sich positiv auf den Indikator „Energie" ausgewirkt. Die Lithoman A war zwölf Monate nicht in Betrieb. Weitere Änderungen in den Bereichen Maschinen, Material und Energie gab es nicht.

Wie im Organigramm aufgeführt erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung und eine übergreifende Änderung in der Führung der Leitung Operations (COO) am Standort Meldorf wie auch an den anderen Standorten.

An den längerfristigen Umweltzielen wurde weitergearbeitet. So erfolgte beispielsweise der Spatenstich für das Wärmespeicherbecken Ende Oktober 2021. Weitere Themen werden die neuen freiwilligen Umweltzeichen Blauer Engel UZ195 und das EU-Ecolabel sein, für die wir uns aktuell in der Phase der Antragstellung befinden. Hier gibt es erweiterte Anforderungen an die Einsatzstoffe wie z.B. weniger VOC (Flüchtige organische Verbindungen). Über diese Themen wird in der nächsten Umwelterklärung ausführlicher berichtet.

PREETZ

Organisatorisch gibt es im GJ 2020/21 zwei größere Änderungen bei den Firmen am Standort Preetz: Rückwirkend zum 31.12.2019 wurde die DVZ Druckvorstufen GmbH mit der Frank Druck GmbH & Co. KG verschmolzen. Die Nordland Spedition GmbH ist mit ihren Büromitarbeitenden ab dem 30.06.2021 unmittelbar der Evers & Evers GmbH & Co. KG unterstellt. Die Mitarbeitenden aus dem Versand sind direkt bei Frank Druck in der Werkslogistik beschäftigt.

Maschinell gibt es zwei kleinere Veränderungen im Bereich Digitaldruck: Die alte Druckmaschine Xeikon 2 wurde im Frühjahr 2021 endgültig abgestellt und anschließend abgebaut. Bei der Druckluft wurde ein frequenzgeregelter Kompressor installiert.

Wie schon am Standort Meldorf beschrieben, gibt es eine Änderung in der Geschäftsführung und Michael Hafemann hat als COO die Leitung am Standort Preetz übernommen.

Bei den produzierten und ausgelieferten Druckprodukten konnte die negative Entwicklung der letzten Jahre abgeschwächt werden und liegt aktuell bei -6,5% im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr. Bei den sechs Kernindikatoren konnte aufgrund des sinkenden Outputs an Druckprodukten keine positive Veränderung erzielt werden.

Belastungen vermeiden beziehungsweise so gering wie möglich zu halten – das ist das Ziel unserer Umweltpolitik. Darum arbeiten wir konsequent an der Verbesserung unserer Umweltleistungen. Das Thema Nachhaltigkeit ist seit Jahrzehnten Teil unseres Leitbilds, das wir fest in den Arbeitsalltag der Eversfrank Gruppe verankert haben. Um dies zu erreichen, verpflichten wir uns zu folgenden Punkten.

KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG DER UMWELTLEISTUNG.

1. Förderung des Umweltbewusstseins bei allen Mitarbeitern*.
Wir führen regelmäßig Schulungen und umfassende Weiterbildungen durch. Entsprechende Umwelt- und Arbeitssicherheitskreise sind etabliert worden, konkrete Ergebnisse bzw. deren Umsetzung werden abgefordert.

2. Einbinden der Mitarbeiter ins Umweltmanagement.
Zum einen betrifft das die Information aller Kollegen der Eversfrank Gruppe auf allen Hierarchie-Ebenen. Zum anderen sind sie aktiv an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Maßnahmen beteiligt. Wir motivieren sie, Schwachstellen in Prozessen zu identifizieren und gemeinsam mit den Verantwortlichen Lösungen zu erarbeiten.

3. Standortübergreifender Austausch und Benchmarking.
Die einzelnen Standorte der Eversfrank Gruppe verständigen sich über Umweltleistungen, Indikatoren und Programme, vergleichen und stimmen sie ab. Wo immer möglich, führen wir ein Benchmarking der Indikatoren mit anderen Wettbewerbern durch.

4. Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen.
Alle unsere Mitarbeiter haben die Pflicht, bewusst und sparsam mit den Ressourcen und Materialien umzugehen. Produkte wählen wir gezielt hinsichtlich Material- und Energieeffizienz aus. Sie schützen sowohl Kollegen als auch die Umwelt vor möglichen Belastungen, sodass auch Emissionen vermieden oder verringert werden.

5. Prüfung der Umweltverträglichkeit neuer Anlagen, Produkte und Prozesse.
Vor der Einführung werden alle umweltrelevanten Aspekte analysiert und aktuell bewertet. Dies gilt insbesondere für Ressourceneffizienz, Umwelt- und Klimaschutz. Auch im Beschaffungsprozess stehen diese Kriterien im Fokus: Lieferanten werden danach bewertet und dementsprechend werden gewichtete Leistungsprofile erstellt. So bieten wir unseren Kunden nur Produkte und Dienstleistungen an, die auf ihre Umweltauswirkung bzw. -verträglichkeit geprüft wurden.

6. Fortlaufende Kontrolle der Umweltleistungen.
Um die Einhaltung der Umweltpolitik zu gewährleisten, hat die Geschäftsleitung gemeinsam mit den Mitarbeitern Kontrollen eingerichtet. Diese praxisorientierten Überprüfungen aller Maßnahmen und deren Ergebnisse sind die Basis der kontinuierlichen Optimierung unserer Umweltleistungen.

7. Umfassende Kommunikation der Umweltleistungen.
Mit der Umwelterklärung informieren wir über alle Themen unseres Umweltmanagements. Kunden und Lieferanten klären wir über ökologisch relevante Themen von Einsatzstoffen bis hin zum fertigen Produkt auf. Mit anderen Interessengruppen wie Behörden, der Öffentlichkeit etc. stehen wir im offenen Dialog.

8. Einhaltung aller Grundsätze und der geltenden Gesetze.
Für alle Mitarbeiter und Beauftragten der Eversfrank Gruppe ist die Einhaltung der ermittelten rechtlichen Vorschriften, Regelungen und Verpflichtungen selbstverständlich. Es ist unser erklärtes Ziel, durch unser Handeln negative Umweltauswirkungen und -belastungen zu vermeiden. Diese Umweltpolitik ist ein integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie und wird kontinuierlich überprüft und ggf. aktualisiert.

* Wir verzichten hier auf die Formulierung „-innen" und verwenden das generische Maskulinum im neutralen Sinne, um die Texte leichter lesbar zu halten. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.

EMAS-LEBENSWEGBETRACHTUNG MIT SCOPE 1–3 (GHG).

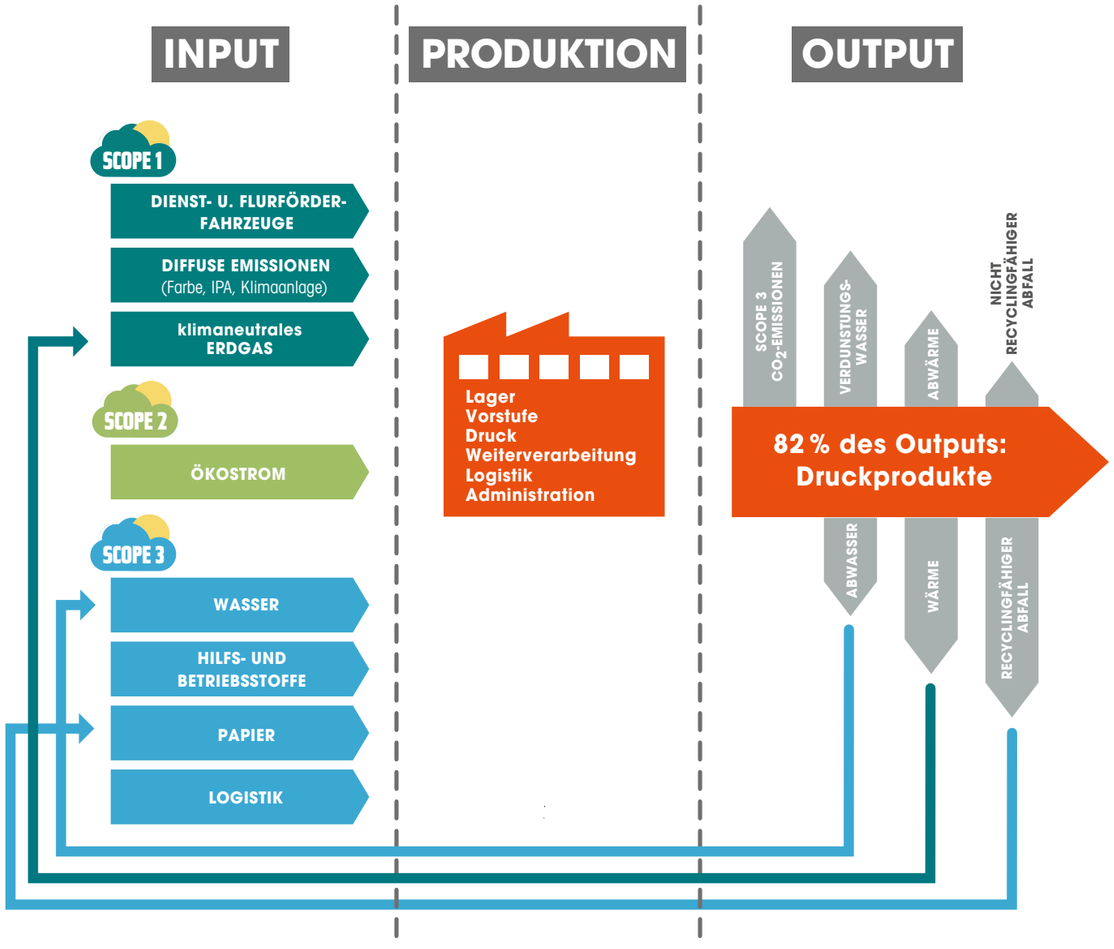
Wenn man den EMAS-Lebensweg betrachtet, kommt man an den Bezeichnungen Scope 1–3 nicht vorbei. Aber was genau steckt hinter Scope 1, Scope 2 und Scope 3?

Bevor wir erläutern, was hinter diesen Bezeichnungen steckt, müssen wir einen kurzen Exkurs machen: 2015 wurde ein Übereinkommen auf der UN-Klimakonferenz in Paris von allen Vertragsparteien der UNFCCC, 196 Staaten und der Europäischen Union, verabschiedet. Ziel dieses Abkommens ist die Verringerung der durch Menschen verursachten globalen Erderwärmung und die Begrenzung auf zwei Grad gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung.

Im Fokus des Pariser Abkommens liegt demnach die Reduzierung von CO_2-Emissionen. Um dieses Vorhaben zu erreichen, müssen Verbraucher und Unternehmen einen bedeutsamen Beitrag leisten. Laut RE100 (eine der bekanntesten Wirtschaftsinitiativen, die sich für die Bekämpfung des Klimawandels einsetzt) würde allein ein Umstieg des Privatsektors auf 100% erneuerbare Energien bis zu 15% der globalen CO_2-Emissionen einsparen.

Für umwelt- und klimabewusste Unternehmen gibt es genau definierte Prozesse, die den Weg zur Klimaneutralität ebnen:

- Berechnung der Scope 1-, 2- und 3-Emissionen
- Reduzierung der Scope 1-, 2- und 3-Emissionen



Aber was sind denn nun diese Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen?
Das GHG-Protocol (Greenhouse Gas Protocol) definiert die Bilanzierung von Treibhausgasen durch Unternehmen. Damit man die einzelnen Emissionen besser berechnen und vorbeugen kann, werden diese in sogenannte Scopes unterteilt.

SCOPE 1 Direkte Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe, also direkte Emissionen, die durch die Geschäftstätigkeiten entstehen z. B. Dienst- und Flurförderfahrzeuge, diffuse Emissionen (Farbe, IPA, Klimaanlagen) oder klimaneutrales Erdgas.

SCOPE 2 Emissionen, die mit eingekaufter Energie, z. B. Strom, verbunden sind.

SCOPE 3 Indirekte Emissionen durch den Verbrauch von Rohstoffen, also vor- und nachgelagerte Prozesse z. B. Wasser, Hilfs- und Betriebsstoffe, Papier, Logistik.

Wie reduziert die Eversfrank Gruppe ihre Scope-Emissionen?
Bei den Scope-Emissionen der Eversfrank Gruppe handelt es sich fast ausschließlich um CO_2. Die weiteren Treibhausgase sind auf den Seiten 44 und 46 bei den Kernindikatoren beschrieben.

In dem Schaubild ist die Lebenswegbetrachtung der Eversfrank Gruppe dargestellt. Auf der linken Seite ist der Input, in der Mitte ist die Produktion und auf der rechten Seite folgt der Output.

Input:

Der Input stellt die Beschaffung der benötigten Rohstoffe für die Produktion dar. Diese ist unterteilt in die drei Scopes.

Scope 1-Emissionen: Hauptsächlich entstehen unsere CO_2-Emissionen durch Erdgas, das wir zum Trocknen während des Drucks benötigen, sowie durch Lösungsmittel, Druckfarben und unsere Dienstfahrzeuge und Stapler mit Gasantrieb. Seit Juli 2017 setzen wir daher nur noch klimaneutralisiertes Erdgas ein, was den allergrößten Anteil der Emissionen einspart. Die wenigen restlichen Ausstöße von Dienstfahrzeugen und Staplern kompensieren wir mit unserem eigenen Aufforstungsprojekt Evers ReForest.

Scope 2-Emissionen: Seit Juli 2013 verwenden wir nur noch 100% Ökostrom aus skandinavischer Wasserkraft, womit wir rund 95% unserer CO_2-Ausstöße in diesem Bereich reduzieren. Die restlichen 5% der Energieliefervorkette kompensieren wir ebenfalls mit Evers ReForest.

Scope 3-Emissionen: Mehr als 70% der Emissionen in diesem Bereich sind abhängig von den eingesetzten Druckpapieren aus den vorgelagerten Prozessen. LWC- oder Recyclingpapier haben ein deutlich unterschiedliches „Paper Profile". Aus diesem Grund ist es uns wichtig, Kunden mit ausführlicher Beratung zu umweltfreundlichen Papieren zu bewegen. Mit unserem eigenen Aufforstungsunternehmen Evers ReForest sowie mit zwei Klimaneutralanbietern eröffnen wir unseren Kunden alle Möglichkeiten des klimaneutralisierten Produktionswegs und des klimaneutralen Drucks an.

Produktion:

Die Produktion steht für die normalen Druckprozesse in einer Druckerei und wird in diesem Text nicht weiter beschrieben.

Output:

CO_2-Emissionen: Hierbei handelt es sich um nachgelagerte Prozesse wie unter anderem den Transport und die Auslieferung der Druckerzeugnisse, aber auch die Beseitigung recycelbarer und sehr geringer sonstiger Abfälle.

Wasser: Etwas mehr als ein Drittel unseres Abwassers wird über die Kanalisation dem Wasserkreislauf zurückgeführt. Das restliche Wasser verdunstet über unsere Kühltürme.

Wärmeenergie: Zu 75% geht die Wärmeenergie als Wärme zurück in die Produktion zur Unterstützung der Heizungsanlagen. Die restlichen 25% verlassen als Abwärme zusammen mit den CO_2-Emissionen und dem Verdunstungswasser unsere Produktionsstandorte in die umgebende Natur.

Abfall: Unser Abfall ist zu 99% recycelbar. Papier- und Pappmakulatur stellen mit 97% fast unseren gesamten Abfall dar. Über Papierfabriken können diese Abfälle unserem Input im Kreislauf wieder zur Verfügung gestellt werden. Etwa 2% sind weitere verwertbare Rohstoffe, die recyclingfähig sind. Nur 1% unseres Abfalls können wir nicht recyceln, dieser wird jedoch gesetzeskonform beseitigt.

Druckprodukte: Unser Output setzt sich aus den auf den Seiten 45 und 47 beschriebenen Positionen „Druckprodukte" und „Abfälle" zusammen. Circa 82% unseres Outputs verlassen unsere Werke zum Kunden als Druckprodukte zur gedachten Nutzung.

Mit den bereits umgesetzten Maßnahmen zur Kompensation der Scope 1- und 2-Emissionen sowie mit den vor- und nachgelagerten Prozessen, die sich im Bereich Scope 3 wiederfinden, sind wir auf dem besten Weg, ein klimaneutrales Unternehmen zu werden.

GENERATIONSVERTRAG FÜR DAS KLIMA

Deutschland soll früher klimaneutral werden

Treibhausgasemissionen

- ✔ bis 2030: 65 % weniger CO_2 gegenüber 1990 (bislang 55 %)
- ✔ bis 2040: 88 % weniger CO_2 gegenüber 1990
- ✔ bis 2045: Klimaneutralität (bislang 2050)

Für viele Menschen ist umweltfreundliches Verhalten ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidung für ein Unternehmen. Das Bewusstsein für Klimaschutz nimmt in der Bevölkerung sukzessive zu und viele sehen gerade Unternehmen in der Verantwortung, etwas zu ändern.

Die Eversfrank Gruppe hat sich in der Vergangenheit mit zahlreichen Projekten für den Umweltschutz stark gemacht und hat, lange bevor das Umweltbewusstsein durch Medien und Politik geprägt wurde, verschiedene Umweltzeichen erworben.

Mit Evers ReForest hat die Gruppe für den Kunden ein Instrument zur CO_2-Kompensation geschaffen, welches schon vor der Einführung des Klimaschutzgesetzes natürliche Senken in Form von Wäldern umsetzte. Damit möchten wir erreichen, dass umweltfreundliches Drucken selbstverständlich wird. Aus diesem Grund bieten wir grundsätzlich einen Ökostandard an, der weit über das übliche Maß hinausgeht. Wir arbeiten an allen Produktionsstandorten mit 100% Ökostrom aus Wasserkraft sowie mit 100% klimaneutralisiertem Erdgas. Weiterführend erfüllen wir in unseren Prozessen die hohen ökologischen Anforderungen mit den Umweltzeichen Blauer Engel, Nordic Swan und EU-Ecolabel. Im Zuge dessen reduzieren wir Emissionen und unterstützen den Weg, der durch das Klimaschutzgesetz vorgegeben ist.
Als weiteren Standard haben die Produktionsstandorte einen eigenen entsprechenden CO_2-Footprint, der regelmäßig aktualisiert wird. Der Scope 1 und 2 gemäß des Greenhouse Gas Protocols ist vollständig klimaneutral bzw. kompensiert. Diesen Standard hat jedes Druckprodukt.

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen des Klimaschutzgesetzes, mit denen die Bundesregierung die Klimaschutzvorgaben verschärft und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 verankert. Bereits bis 2030 sollen die Emissionen um 65% gegenüber 1990 sinken.

Änderungen des Klimaschutzgesetzes 2021
Deutschlands Weg zur Klimaneutralität ist im Klimaschutzgesetz vorgezeichnet. Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 29. April 2021 und mit Blick auf das neue europäische Klimaziel 2030 hat die Bundesregierung am 12. Mai 2021 das geänderte Klimaschutzgesetz 2021 vorgelegt. Der Beschluss des Gerichts verpflichtet den Staat zur aktiven Vorbeugung, sodass zukünftige unverhältnismäßige Einschränkungen der Freiheitsgrundrechte der heute jüngeren Menschen vermieden werden. Mit dem neuen Klimaschutzgesetz begegnet die Bundesregierung den besonderen Herausforderungen, die mit dem Klimawandel einhergehen.

Höheres Klimaziel bis 2030
Im Kontext des geänderten Klimaschutzgesetzeswerden die Zielvorgaben für weniger CO_2-Emissionen angehoben. Das Minderungsziel für 2030 steigt um zehn Prozentpunkte auf mindestens 65%. Das heißt, Deutschland soll bis zum Ende des Jahrzehnts seinen Treibhausgasausstoß um 65% gegenüber 1990 verringern. Die höheren Ambitionen wirken sich auch auf die CO_2-Kohlendioxid-Minderungsziele bis zum Jahr 2030 in den einzelnen Sektoren aus: in der Energiewirtschaft, in der Industrie, im Verkehrssektor, im Gebäudebereich und in der Landwirtschaft. Die Klimaziele werden kontinuierlich per Monitoring überprüft. Der Expertenrat für Klimafragen wird erstmals ab 2022 alle zwei Jahre ein Gutachten über die bisher erreichten Ziele, Maßnahmen und Trends vorlegen. Werden die Budgets nicht eingehalten, steuert die Bundesregierung umgehend nach.

Treibhausgasneutralität bis 2045
Für das Jahr 2040 gilt ein Minderungsziel von mindestens 88% gegenüber dem Stand von 1990. Auf dem Weg dorthin sieht das Gesetz konkrete jährliche Reduktionsziele vor. Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland Treibhausgasneutralität erreichen: Es muss dann also ein Gleichgewicht zwischen der Erzeugung von Treibhausgas-Emissionen und deren Abbau herrschen.
Nach dem Jahr 2050 strebt die Bundesregierung negative Emissionen an. Dann soll Deutschland mehr Treibhausgase in natürlichen Senken einbinden, als es ausstößt.

Natürliche Senken stärken
Das Gesetz betont den Beitrag natürlicher Ökosysteme zum Klimaschutz. Wälder und Moore sind Kohlenstoffspeicher, sogenannte natürliche Senken. Sie sind essenziell, um unvermeidbare Restemissionen von Treibhausgasen zu binden. Die Bundesregierung macht deshalb konkrete Zielvorgaben, um die CO_2-Bindungswirkung natürlicher Senken zu verbessern.

Sofortprogramm für mehr Klimaschutz
Um die ambitionierten Klimaschutzziele des Gesetzes zu erreichen, hat die Bundesregierung am 23. Juni 2021 ein 8-Milliarden-Euro-Sofortprogramm beschlossen. Damit will sie die Dekarbonisierung der Industrie, grünen Wasserstoff, energetische Gebäudesanierung, klimafreundliche Mobilität sowie nachhaltige Wald- und Landwirtschaft zusätzlich fördern. Im Fokus stehen vor allem kurzfristig wirkende Maßnahmen, die den Ausstoß von Treibhausgasen sicht- und messbar mindern.

Was bedeutet das für die Eversfrank Gruppe?
Zusammengefasst führt das Klimaschutzgesetz nicht direkt zu Veränderungen im Produktionsprozess der Eversfrank Gruppe. Jedoch geht die damit verbundene Einführung der CO_2-Bepreisung mit entsprechenden Mehrkosten einher, die über die nächsten Jahre geplant steigen werden. Damit sind wir weiter aufgefordert, den bisherigen jahrelangen Weg der Effizienzsteigerung zu verfolgen, um möglichst geringe Mengen an Treibhausgasemissionen auszustoßen.

Quelle: https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimaschutzgesetz-2021-1913672

EIN BLICK AUF UNSERE UMWELTASPEKTE.

Bevor die Unternehmensleitung in ihrer Umweltpolitik übergeordnete Ziele festlegt, müssen zuvor alle umweltrelevanten Aspekte identifiziert und bewertet werden, die für unsere Standorte von Bedeutung sind. Dabei gibt es sowohl sogenannte „direkte" Umweltaspekte, die wir selbst kontrollieren können, als auch „indirekte", die aus der Zusammenarbeit mit Dritten (Dienstleistern, Lieferanten usw.) entstehen. In die Prüfung fließen externe Informationsquellen und internes Wissen mit ein. Das Ergebnis lässt sich schließlich in der folgenden Bewertungsmatrix darstellen.

Kernindikatoren	Bereiche	Wirkung	MELDORF	PREETZ	Umweltaspekte
Energieeffizienz	Strom	indirekt			• Nutzung von Energie
	Gas	direkt			
Materialeffizienz	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	direkt			• Einsatz von Rohstoffen • Dienstleistungen • Lieferketten • Umgang mit Gefahrstoffen
	Umweltsystem Lieferant	indirekt			
	Transport	indirekt			
	Gefahrgut	direkt			
Wasser	Gewässerschutz	direkt			• Gewässerschutz • Verbrauch von Wasser • Anfall von Abwasser
Abfall	Papiermakulatur	direkt			• Anfall von Abfällen
	Abfälle zur Entsorgung	direkt			
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch	direkt			• Eingriff in das Ökosystem • Reduzierung von Lebensräumen
	Artenvielfalt	direkt			
Emissionen	Lärm	direkt			• Betrieb von BImSchG genehmigungsbedürftigen Anlagen
	Treibhausgas	direkt			
	Emissionen	direkt			
	Kundenpapierwahl	indirekt			

CHANCEN	RISIKEN
• seit 1996 Nutzung von Produktionsabwärme • Ausbau von Wärmemanagementsystemen • Ausbau Fernwärme und eigene Energieerzeugung (Schwimmbad Meldorf, Biogas-BHKW)	• steigende Kosten • Versorgungssicherheit • Quotenvorgaben von erneuerbaren Energien • Anforderungen durch Zertifizierungen • Emissionen • Klimaschutzgesetz
• Ausbau von Recyclingmaterialien • konsequente Substitutionsprüfungen • Projekte zur Materialeffizienz • konsequente Analyse der Lieferketten/Lieferanten	• Verknappung von natürlichen Ressourcen • Ausstoß von Treibhausgasen • Störung von Nachbarschaft und Lebensraum • Kontamination von Böden und Grundwasser • Limitierung in den Lieferketten • Auflagen durch Zertifizierungen • Verpackungsgesetz
• keine Nutzung von Brunnen (Grundwasser) • Nutzung von Kühltürmen	• Verknappung der Wasserressourcen • Gewässerverunreinigung • Störung des Ökosystems • Eingrenzung von Lebensraum für Tiere und Pflanzen • steigende Kosten für Bereitstellung und Aufbereitung
• Aufbau und Nutzung regionaler Kreislaufwirtschaft • Einsatz von sparsamen, hoch recyclingfähigen Materialien • bestmögliche Abfalltrennung und -vermeidung • Unterstützung neuer Recyclingtechniken	• steigende Anforderungen im Umgang mit Gewerbeabfall • Mengenbegrenzungen durch Zertifizierungen • Verunreinigung von Böden und Grundwasser • Verbrauch von Landschaftsflächen • Luftverunreinigung • Verpackungsgesetz
• Erstaufforstung von Laubmischwäldern in Schleswig-Holstein	• Klimawandel (Starkregen, Meeresspiegel) • Flächenversiegelung • Gefährdung der Artenvielfalt
• aktives Klimamanagement • seit 2016 Ökostrom und seit 2017 klimaneutrales Erdgas an allen Druckstandorten • Evers ReForest: Aufforstung/CO_2-Kompensation • regelmäßige Investitionen in neueste Technik • konsequente Suche nach/Tests von alternativen Maschinen/Techniken (z. B. Kälteanlagen, Abluftreinigung)	• Entstehung von Luftverunreinigungen, Lärm, Erschütterungen, Geruch • Verbrauch von Landschaftsflächen • Störung von Mensch und Umwelt • Emissionen von Schadstoffen (Treibhausgasen) • Klimawandel • Verschärfung der Anforderungen durch Zertifkate o. ä. • verschärfte Vorschriften für CO_2, NOX, Staub etc. • sinkende Investitionsbudgets durch schrumpfenden Markt • Brennstoffemissionshandelsgesetz

Bewertungsmatrix

hoch / mittel / gering — **Umweltauswirkungen und Relevanz**

gering / mittel / hoch — **Handlungseinfluss und Steuerungspotenzial**

- **keine** bis **geringe** Verwertungsmöglichkeit
- **mittlere** bis **gute** Verwertungsmöglichkeit
- **sehr gute** Verwertungsmöglichkeit

Ist ein Umweltaspekt nicht in die aktuellen Ziele eingebunden, weil er bereits optimiert wurde oder weil die Maschine auf dem aktuellen Stand der Technik betrieben wird, bemühen wir uns trotzdem, die Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten oder zu vermeiden.

... UND ES GIBT NOCH WEITERE UMWELTASPEKTE.

In der Druckindustrie gibt es neben den sechs Kernindikatoren von Energieeffizienz bis Emissionen noch eine ganze Reihe von Materialien, Verfahren und Abläufen, die eine Auswirkung auf die Umwelt und das Ökosystem haben können, welche wir so gering wie möglich halten wollen.

1. Notfallmanagement und Brandschutzmanagement
Grundsätzlich ist oberstes Ziel unseres Umweltmanagements, Gefahren durch Notfallsituationen und Ereignisse mit möglichen Umweltauswirkungen abzuwenden und vorzubeugen. Das stellen wir einerseits durch die zuverlässige Wartung der technischen Einrichtungen und Anlagen sicher, andererseits durch die kontinuierliche Schulung sowie Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter. Sollte trotzdem ein Ereignis eintreten, das Menschen und Umwelt gefährden könnte, ermöglichen die vorliegenden Alarm- und Rettungspläne schnellstes Handeln, sodass Schäden ganz vermieden oder minimiert werden können.

Es ist unser Anspruch, durch die Planung von Maßnahmen zur Verhinderung oder Minderung nachteiliger Umweltauswirkungen auf Notfallsituationen vorbereitet zu sein. Deshalb sind an unseren Standorten die Produktionshallen und deren Bau- und Brandabschnitte je nach Anforderungen weitestgehend mit aufgeschalteten Brandmeldern ausgerüstet. Die Warnsysteme sind mit den Leitstellen der zuständigen Feuerwehren verbunden. Weitere technische Einrichtungen wie Wandhydranten, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Handfeuerlöscher etc. werden regelmäßig durch Fachunternehmen gewartet und geprüft. Dazu gehören an den Standorten auch entsprechende praktische Trainings wie Feuerlöscher- oder Evakuierungsübungen.

2. Lärmschutz und Lärmemissionen
An unseren Standorten sind die wesentlichen Lärmquellen die Bogen- und Rotationsdruckmaschinen. Letztere sind durch entsprechende Schallkapselungen vollständig gedämmt und eingehaust. Dabei arbeiten wir im Bereich der Lärmemissionen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Produktion eng mit Lärmgutachtern zusammen – insbesondere auch in den Planungsphasen für Umbauten oder Erweiterungen der Anlagen. Damit ist sichergestellt, dass Anforderungen und Nachweise gem. §15 und 16 BImSchG durch Lärmprognosen und anschließend Lärmkataster erfüllt bzw. erbracht werden. Weiterführend stehen unseren Mitarbeitern selbstverständlich sowohl für das Thema Lärm (hier z. B. verschiedene Ausführungen bis zum individuell angefertigten Gehörschutz) als auch für alle anderen Themen in der Arbeitssicherheit und dem Arbeitsschutz die entsprechende persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Verfügung.

3. Gefahrstoffe
Die Vermeidung des Einsatzes von Gefahrstoffen hat bei uns höchste Priorität. Ist der Einsatz erforderlich und ein Verzicht oder die Verwendung einer weniger gefährlichen Alternative (Substitutionsprüfung) nicht möglich, so ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften unbedingter Mindeststandard. Verantwortlich für den sachgemäßen Umgang, die Lagerung und die Ausstattung mit Sicherheitsdatenblättern und §14 GefStoffV Betriebsanweisungen sowie für die Schulungen und Ausbildungen der Mitarbeiter sind die zuständigen Abteilungsleitungen in Zusammenarbeit mit den Fachbeauftragten. Bevor neue Materialien eingesetzt werden, ermitteln wir die mögliche Gefährdung und legen geeignete Schutzmaßnahmen fest.
Gefahrstoffe befinden sich grundsätzlich in sicheren Behältnissen und Verpackungen. Dies gilt sowohl für innerbetriebliche Transporte als auch für das Umfüllen bzw. Umpacken in kleinere Gebinde. Werkseigene Behälter tragen die entsprechenden Gefahrstoffkennzeichnungen. Gelagert werden sie nur an definierten Orten und Räumlichkeiten sowie in geeigneten Behältersystemen und Gebinden – wenn nötig, zusätzlich mit den erforderlichen Auffangsystemen. An den Arbeits-, Produktions- und Maschinenbereichen werden nur Mengen für den täglichen Bedarf gelagert. Arbeits-, Brand- und Umweltschutz werden dabei berücksichtigt.

Aktuelle Gefahrstoffkataster gemäß des global harmonisierten Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS) liegen an den Standorten vor. Das global harmonisierte System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS, englisch Globally Harmonized System of Classification, Labelling and Packaging of Chemicals) der Vereinten Nationen ist ein weltweit einheitliches System zur Einstufung von Chemikalien sowie deren Kennzeichnung auf Verpackungen und in Sicherheitsdatenblättern. Durch eine global gültige Einstufungsmethode mit einheitlichen Gefahrenpiktogrammen und Texten sollen die Gefahren für die menschliche Gesundheit und die Umwelt bei Herstellung, Transport und Verwendung von Chemikalien bzw. Gefahrstoffen weltweit minimiert werden.

Die Art der Gefahr wird durch die Gefahrenklassen wiedergegeben. Die Abstufung der Gefahr innerhalb einer Gefahrenklasse erfolgt durch die Unterteilung in Gefahrenkategorien. So werden beispielsweise entzündbare Flüssigkeiten in Abhängigkeit vom Flammpunkt in drei Gefahrenkategorien

unterteilt. Für jede Gefahrenklasse samt Kategorie, die auf einen Stoff zutrifft, werden ihm ein oder mehrere Gefahrenhinweise zugeordnet, die ein bestimmtes Gefahrenpiktogramm und gegebenenfalls auch ein Signalwort – entweder „Gefahr" oder „Achtung" – zur Folge haben sowie eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen.

4. Beschaffungsprozess

In unseren Einkaufs- und Beschaffungsrichtlinien sind der ökologische Aspekt und die für uns relevanten Standards entsprechend verankert. So können wir sicherstellen, dass beim Einkauf von Maschinen, Einrichtungen, Rohmaterialien und Dienstleistungen die Umweltaspekte mit einbezogen und berücksichtigt werden. Unsere Lieferanten werden aktiv über unsere Einkaufs- und Beschaffungsrichtlinien informiert. Unser Ziel ist es, unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit umweltverträgliche Lieferungen und Leistungen grundsätzlich vorzuziehen.

Für die eingesetzten Materialien fordern wir von unseren Lieferanten Informationen, welche Managementsysteme, insbesondere Umweltmanagementsysteme, dort installiert sind. Bei Lieferantenauskünften und Bewertungen werden weiterführend Nachhaltigkeitsberichte, der Code of Conduct, der Einsatz von Ökostrom, der CO_2-Fußabdruck bzw. Klimaneutralität sowie Effizienzprojekte und Recyclingprozesse erfasst und fließen in die Auswahl mit ein.

Von den Lieferanten sind die REACh-Erklärungen (EU-Chemikalienverordnung) vorzulegen. Damit entsprechen wir als sogenannter nachgeschalteter Anwender den gesetzlichen Vorgaben nach Artikel 33 der REACh-Verordnung. So ist aus heutiger Sicht und aufgrund der schriftlichen Auskünfte unserer Lieferanten nicht zu erwarten, dass in unseren Produkten SVHC-Stoffe („besonders besorgniserregende Stoffe") in einer Massenkonzentration über 0,1% enthalten sind.

Mit Unterzeichnung dieser konzernweiten Einkaufsbedingungen der Eversfrank Gruppe erkennt der Lieferant an, dass in den Auswahl- und Bewertungsprozess der Beschaffung das Umweltprofil und das Energieprofil von Materialien, Produkten und Dienstleistungen einfließen. Dazu werden die entsprechenden Verfahrensanweisungen verwendet.

5. Papiermanagement

Druckpapiere sind mit Abstand der wichtigste Rohstoff und mengenmäßig das deutlich größte Einsatzprodukt für die Druckprozesse. Daher kommt dem Druckpapier hinsichtlich der Umweltaspekte, des Ökosystems und der Ökobilanz eine entsprechend hohe Bedeutung zu. An unseren Standorten Preetz und Meldorf werden täglich bis zu 1.000 t unterschiedlichster Papiersorten mit einer Papiergrammatur von 39 g/m² bis 300 g/m² angeliefert, bedruckt und weiterverarbeitet. Die jeweiligen Anteile variieren durch die sehr unterschiedlichen Anforderungen der Kunden und Aufträge in den Betrieben.

Die eingesetzten Papiersorten sind von der Materialauswahl des Kunden und der Gestaltung der Produkte abhängig. Im Wesentlichen sind es SC-Papiere, LWC-Papiere, MWC-Papiere, WFC-Papiere usw. Der sorgsame und nachhaltige Umgang mit der Ressource Holz ist das wichtigste ökologische Kriterium bei der Papierherstellung und -nutzung – angefangen beim Waldbau über die Holzernte bis hin zu ihrer Verarbeitung zu Faserstoffen, zu Papier im Sägewerk und zu einer Rolle.

Dabei kommt dem Faserstoffkreislauf – also auch der Mehrfachnutzung des Papiers durch effektives Recycling – eine große Bedeutung zu. Neben der Nachhaltigkeit beim Waldbau und der Ressourcenschonung haben aber auch die Energie-, Wasser-, Material- und Chemikalieneinsätze entlang der gesamten Wertschöpfungskette einen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit des fertig produzierten Papiers. Diese und weitere Themenfelder, wie auch ggf. Transportentfernungen ergeben die Nachhaltigkeitskriterien für Druckpapiere. Wir beraten unsere Kunden eingehend zu den unterschiedlichen Papiersorten und klären über sämtliche Kennzeichnungen der Printprodukte auf.

Seit mehr als zehn Jahren haben wir durchgehend an allen Standorten die Zertifizierung des FSC® (Forest Stewardship Council®) und des PEFC™ (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes™). Damit wird bestätigt, dass unsere Unternehmensprozesse so gestaltet sind, dass Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft, belegbar von der Erzeugung bis zum Endprodukt, zum Einsatz gekommen sind.

Dazu werden jährlich bei den Zertifizierungen die Anforderungen der Chain-of-Custody (COC), dem Instrument der Produktkettenzertifizierung, extern geprüft, womit bestätigt wird, dass die innerbetrieblichen Verfahren die Identifizierbarkeit von zertifizierten Materialien jederzeit sicherstellen. Weiterführend führen alle Standorte das Umweltzeichen Blauer Engel UZ 195. Auch mit den Umweltzeichen EU-Ecolabel oder Nordic Swan können an ausgewählten Standorten Druckprodukte hergestellt werden.

INTERESSIERTE PARTEIEN UND IHRE ERWARTUNGEN.

Interessierte Parteien	Erwartungen / Erfordernisse	Bedeutung hoch / mittel / gering	Chancen (C) / Risiken (R)	Verantwortlichkeit / Umsetzung	Mögliche Aktivitäten / Maßnahmen
Mitarbeiter Betriebsrat	• gesicherte Arbeitsplätze • umweltgerechte Arbeitsplätze • ökologisch vorbildliches Handeln des Unternehmens	• hoch	• **C**: Motivationssteigerung bei den Beschäftigten durch starke Identifizierung mit dem Unternehmen • **R**: Demotivation bei den Beschäftigten	• Gesellschafter, Geschäftsführer, COO, Abteilungsleiter und alle Mitarbeiter	• Teilnahme an Prozessen und Projekten zur Steigerung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit
Kunden	• Compliance • Information zur Ökobilanz von Produkten • Zertifizierungen / Umweltleistungen • umweltbewusstes Image	• hoch	• **C**: Kunden honorieren transparente Kommunikation durch bewusste Kaufentscheidung • **C**: Stärkung der Kundenbindung durch glaubwürdiges Engagement • **R**: Abstufung in den Lieferantenbewertungen der Kunden • **R**: Ökobilanz von Konkurrenzprodukten ggf. besser	• Compliance-Beauftragter • Geschäftsführer, COO, Abteilungsleiter und alle Mitarbeiter • Nachweis durch Zertifizierung: EMAS, ISO 50001, Blauer Engel, EU-Ecolabel, Nordic Swan, FSC®, PEFC™	• Aufrechterhaltung der Umweltzertifizierung und aller Umweltzeichen • Steigerung des Umweltaspekts bei der Beschaffung (z. B. Blauer Engel / EU-Ecolabel) • kontinuierliche Verbesserung des Footprints
Nachbarn / Anwohner / Öffentlichkeit	• keine negativen Umweltereignisse und Störungen • Reduzierung von Emissionen (z. B. Lärm) • transparente Kommunikation und leicht zugängliche Informationen zum Unternehmen	• mittel	• **C**: Vermeidung von Konflikten und Rechtsstreitigkeiten durch kooperatives Handeln • **C**: Vertrauensgewinn bei der Anwohnerschaft und gesteigerte Toleranz gegenüber kurzzeitigen negativen Effekten in der Produktion • **R**: Konflikte und Rechtsstreitigkeiten bei Vernachlässigung von Beschwerden	• COO, Geschäftsführer, Beauftragte • Blauer Engel / BImSchG • Internetpräsenz, Blog, Umwelterklärung	• Transparenz durch jährliche öffentliche Umwelterklärung • Internetpräsenz durch eigene Homepage und Blogeinträge sowie Informationen auf öffentlichen Seiten
Lieferanten	• keine Erwartungen von Lieferanten bekannt, die Anforderungen bzgl. Umwelt stellen • beidseitige Kommunikation • geregelte Geschäftsbedingungen	• gering	• **C**: Ausbau der Geschäftsbeziehungen • **R**: Einstellung der Geschäftsbeziehungen • **R**: Lieferkettenprobleme	• Abteilung Einkauf: konzernweite Einkaufs- und Beschaffungsrichtlinie, Lieferantenselbstauskunft	• Lieferantenentwicklungsprogamm
Behörden / Ämter / Zertifizierungsgesellschaften	• Compliance-Gesetze / Standards • Einhaltung / Transparenz in Meldung und Kommunikation • Beachtung aller bestimmten rechtlichen Anforderungen und aktive Meldung bei Abweichung • sorgfältiger und vorsorglicher Umgang mit den Ressourcen vor Ort (Boden, Wasser, Luft) sowie Reduktion von Abfällen und Emissionen	• hoch	• **C**: vereinfachte Genehmigungsverfahren und verbesserte Zusammenarbeit bei aktiver und offener Kommunikation • **C**: verbesserte Kooperation und Unterstützung durch die Behörde bei rechtlichen Unklarheiten • **R**: verschärfte Auflagen und verlängerte Genehmigungsverfahren, häufigere vor-Ort-Kontrollen bei Rückhaltung von Informationen • **R**: verschärfte Auflagen und häufigere Kontrollen, wenn der Eindruck vermittelt wird, dass nicht sorgfältig mit Umweltrisiken umgegangen wird, bishin zu Bußgeldern	• Compliance-Beauftragter • Buchhaltung, Beauftragte, Marketing	• proaktive Zusammenarbeit mit Behörden • Sicherstellung von Kenntnissen über zukünftige rechtliche Anforderungen
Gesellschafter	• Compliance / Rechtskonformität • transparente Kommunikation • Verbesserung der Umweltleistung	• Mittel	• **C**: Zertifizierungen schaffen Sicherheit der jeweiligen Bereiche • **R**: externe Überprüfung durch Audit	• Compliance-Beauftragter • Geschäftsführung, Marketing, Beauftragte • COO	• innerbetriebliche Pflege und Überprüfung der Anforderungen durch die jeweils beauftragten Personen

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM ZEICHEN SETZEN.

Wer eine umweltbewusste Unternehmensstrategie führt, tut nicht nur etwas Gutes für die Natur, sondern fördert auch sein Image und kann sogar mehr Umsatz generieren. Ökologie und Ökonomie schließen sich dabei keinesfalls aus. Bei uns haben Sie die Wahl, Ihr Produkt mit verschiedenen Ökolabels auszuzeichnen. Jedes Umweltzeichen hat dabei unterschiedliche Schwerpunkte und Ansprüche. Hiermit möchten wir Ihnen einen Überblick verschaffen, denn Nachhaltigkeit ist alles andere als kompliziert.

UMWELTMANAGEMENT.

EMAS

Ressourcensparendes Umweltmanagement mit EMAS
Wirtschaft und Umwelt müssen Hand in Hand gehen – und das können sie auch. Mit dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) sind Unternehmen in der Lage, Ressourcen intelligent einzusparen. Aber EMAS kann noch viel mehr: EMAS-geprüfte Organisationen leisten einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz, sparen Kosten ein und zeigen gesellschaftliche Verantwortung.

EMAS stellt sicher, dass alle Umweltaspekte von Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechtssicher und transparent umgesetzt werden.

Als freiwilliges Instrument der Europäischen Union
- ist EMAS für alle Branchen und Betriebsgrößen offen,
- deckt alle Anforderungen der DIN EN ISO 14001 ab und
- ist weltweit anwendbar.

ENERGIEMANAGEMENT.

100 % Ökoenergie

Alle unsere Produktionsstandorte arbeiten standardmäßig seit 2013 mit 100% Ökostrom aus Wasserkraft und seit Juli 2017 auch mit 100% klimaneutralisiertem Erdgas. Diese klimafreundliche Herstellungsweise dürfen Sie gern auf Ihrem Druckprodukt zum Ausdruck bringen und unser Ökoenergie-Logo in Ihrem Layout einfügen.

- Das Logo kennzeichnet eine klimaschonende Produktion Ihres Druckprodukts hinsichtlich des Energieeinsatzes.
- Standardmäßige Produktion mit 100% Ökoenergie (Ökostrom und Ökogas)

ISO 50001

Wie funktioniert ein Energiemanagement?
Mit Hilfe eines Energiemanagements werden Energieeinsparpotenziale identifiziert und gehoben. Zunächst werden Energieströme und die zugehörigen Energieträger im Betrieb erfasst und analysiert. Darauf aufbauend werden Verbesserungsideen erarbeitet, auf Wirtschaftlichkeit bewertet und final umgesetzt.Das Energiemanagement hilft so bei der Entscheidung für Investitionen in die Energieeffizienz. Um auch langfristig eine Verbesserung der Energieeffizienz zu erreichen, legen Unternehmen eine organisationsweite Energiepolitik fest, setzen sich Energieziele, schaffen Aktionspläne und messen die Zielerreichung anhand von Leistungskennzahlen. Außerdem nimmt das Energiemanagement Einfluss auf die organisatorischen und technischen Abläufe im Betrieb sowie die Verhaltensweisen der Beschäftigten. So werden beispielsweise Zuständigkeiten für energierelevante Prozesse geregelt, Kommunikationsverfahren festgelegt und die nötigen Kompetenzen des Personals ermittelt und sichergestellt.

UMWELTZEICHEN.

Blauer Engel

Der Blaue Engel ist seit über 40 Jahren das Umweltzeichen der Bundesregierung. Unabhängig und glaubwürdig setzt er anspruchsvolle Maßstäbe für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen und ist die Orientierung beim nachhaltigen Einkauf. Beim Blauen Engel für Druckerzeugnisse werden alle Materialien, die zur Herstellung des Produkts eingesetzt werden, betrachtet. Für die Herstellung werden Energie und Ressourcen wie Papier und Farbe benötigt. Der Druckprozess und die Maschinenreinigung können zu Emissionen flüchtiger organischer Lösungsmitteln führen, die zur Ozonbildung „Sommersmog" beitragen. Beim ökologischen Systemvergleich schneiden Papierprodukte aus Altpapier hinsichtlich Ressourcenverbrauch, Abwasserbelastung, Wasser- und Energieverbrauch wesentlich günstiger ab als Papierprodukte mit überwiegendem Frischfaseranteil. Bei der Herstellung von Druckerzeugnissen trägt somit die Verwendung von Papieren mit hohen Altpapieranteilen zur Schonung von Ressourcen, insbesondere des Ökosystems Wald, und zur Verminderung des Abfallaufkommens bei. Zudem sollte ein Druckerzeugnis durch Verwendung geeigneter Farben, Lacke und Klebstoffe die Wiederverwertung der enthaltenen Papierfasern ermöglichen. Durch Prozessoptimierungen können im Druckprozess Energieeinsatz, Papierabfall sowie Luft- und Wasseremissionen gemindert werden. Druckerzeugnisse mit dem Blauen Engel sind daher eine umweltschonendere Alternative zu herkömmlichen Druckerzeugnissen auf dem Markt.

EU-Ecolabel

Das EU-Ecolabel ist das in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, aber auch in Norwegen, Liechtenstein und Island anerkannte EU-Umweltzeichen. Das 1992 durch eine EU-Verordnung (Verordnung EWG 880/92) eingeführte freiwillige Zeichen hat sich nach und nach zu einer Referenz für Verbraucher entwickelt, die mit dem Kauf von umweltfreundlicheren Produkten und Dienstleistungen zu einer Verringerung der Umweltverschmutzung beitragen wollen. Die Vergabe erfolgt an Produkte und Dienstleistungen, die geringere Umweltauswirkungen haben als vergleichbare Produkte. Das EU-Ecolabel ermöglicht dem Verbraucher eine einfache Identifizierung umweltfreundlicherer und gesünderer Produkte. Das Spektrum reicht von Reinigungsprodukten über Elektrogeräte, Textilien, Schmierstoffe, Farben und Lacke bis zu Beherbergungsbetrieben und Campingplätzen.

Nordic Swan

Der Nordic Swan ist das staatliche Nachhaltigkeitszeichen der skandinavischen Länder. Das Siegel zertifiziert seit 1989 die verschiedensten Produkte aus mittlerweile 60 Kategorien, darunter Kerzen, Computer, Investmentfonds und Supermärkte. Hinter dem Nordic Swan Ecolabel stehen die Regierungen von Finnland, Norwegen, Schweden, Dänemark und Island. Die Lizenzen vergeben die nationalen Ämter der fünf Länder selbst und beauftragen auch Prüfinstitute mit Audits. Der Schwerpunkt des Nordic Swan Ecolabels liegt auf Umweltschutz sowie der Qualität und Unbedenklichkeit der Produkte.

PAPIER-ZERTIFIKATE.

FSC® – Forest Stewardship Council®

Das FSC® wurde gegründet, um eine ökologisch angepasste, sozial förderliche und wirtschaftlich rentable Bewirtschaftung der Wälder dieser Welt zu fördern und somit zu gewährleisten, dass Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden können, ohne die Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden.

Umweltgerecht
Die Forstbetriebe sind in ihrem Wirtschaften ökologisch angepasst und stellen sicher, dass die Entnahme von Holz und Nicht-Holzprodukten die Artenvielfalt, die Produktivität und die ökologischen Prozesse des Waldes erhält.

Sozial förderlich
Die Waldbewirtschaftung hilft sowohl der lokalen Bevölkerung als auch der Gesellschaft insgesamt, an deren langfristigem Nutzen teilzuhaben. Ebenso schafft sie starke Anreize für die lokale Bevölkerung, die Waldressourcen zu erhalten und langfristige Bewirtschaftungspläne zu befolgen.

Wirtschaftlich erfolgreich
Forstbetriebe müssen strukturiert gesteuert werden, um ausreichend rentabel zu sein. Der finanzielle Profit darf nicht auf Kosten der Waldressourcen, des Ökosystems oder der betroffenen Gemeinden beruhen.

PEFC™ – Programme for the Endorsement of Forest Certification™

Hintergründe und Ziele
Wir brauchen den Wald als Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen. Zum einen reguliert er unser Klima und zum anderen dient er uns als Erholungsraum.

Betriebe, die nach PEFC zertifiziert sind, zeigen Engagement für die Umwelt und ihre Verantwortung im Umgang mit dem unverzichtbaren Roh- und Werkstoff Holz. PEFC steht für ganzheitliche Nachhaltigkeit: ein integratives Konzept, das ökologische, soziale und ökonomische Aspekte verbindet. Und PEFC ist der Garant für eine kontrollierte Verarbeitungskette – unabhängig überwacht, lückenlos nachvollziehbar und nachhaltig.

PEFC – vier Buchstaben, über die sich der Wald freut
PEFC ist international. Das zeigt sich bereits im (englischen) Namen „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes", zu Deutsch: ein „Programm für die Anerkennung von Waldzertifizierungssystemen", das über Ländergrenzen hinweg ein Ziel verfolgt: die weltweite Verbesserung der Waldnutzung und Waldpflege. Alle nationalen Systeme basieren inhaltlich auf derselben Herkunft: auf den Beschlüssen, die auf den Nachfolgekonferenzen der Umweltkonferenz von Rio gefasst wurden.

KLIMANEUTRALER DRUCK.

Evers ReForest

Klimaneutrales Drucken ist ganz schön simpel, wenn man sich vorstellt, dass schon ein einziger Baum im Durchschnitt pro Jahr 100 kg CO_2 umwandeln kann. Mit Evers ReForest haben wir das erste eigene Aufforstungsunternehmen einer Druckerei überhaupt gegründet, mit dem wir CO_2-Emissionen kompensieren, die während des Herstellungsprozesses nicht zu verhindern sind. Dabei wird der CO_2-Footprint Ihrer Druckproduktion ermittelt und es werden entsprechend viele Bäume in Schleswig-Holstein erstaufgeforstet, um diese Emissionen zu kompensieren und um Ihr Druckprodukt zu klimaneutralisieren.

- Das Logo kennzeichnet klimaneutralisierte Druckprodukte.
- Die CO_2-Emissionen Ihrer Druckposition werden durch unser Aufforstungsprogramm Evers ReForest kompensiert.

ClimatePartner

ClimatePartner arbeitet täglich daran, die die Menschen vor Ort unterstützen, indem wir ihnen Möglichkeiten schaffen, ihr Leben selbst zu verbessern.

Konkret entwickeln und fördern wir mit unseren Kunden Klimaschutzprojekte. Außerdem erhalten Klimaschutzprojekte den Lebensraum von Tieren und Pflanzen.

Der wesentliche Beitrag, den wir leisten wollen, ist jedoch, das Klima zu schützen. Damit zukünftige Generationen ihr Leben genauso frei gestalten können wie wir heute. Denn das wird nicht möglich sein, wenn die Durchschnittstemperatur auf der Erde weiterhin steigt. Lassen Sie uns dieses Ziel gemeinsam angehen!

First Climate

Nicht alle Emissionen sind vermeidbar, aber alle unvermeidbaren Emissionen lassen sich kompensieren. Da der Klimawandel ein globales Phänomen ist, können Scope 1- und Scope 3-Emissionen, die an einem Ort der Erde entstehen, durch die Vermeidung oder Verminderung von Emissionen an einem anderen Ort der Erde ausgeglichen werden. Die CO_2-Kompensationslösungen von First Climate ermöglichen es Ihnen, hochwertige Klimaschutzprojekte weltweit zu unterstützen und zertifizierte Emissionsminderungsnachweise zu erwerben, mit denen Ihr Unternehmen zum klimaneutralen Unternehmen wird.

MITGLIEDSCHAFTEN UND INITIATIVEN.

Klimaschutz-Unternehmen

Wie sieht unsere Erde in 100 Jahren aus? Was hinterlassen wir unseren Kindern? Das sind Fragen, die uns umtreiben und an denen unsere Gesellschaft insgsamt nicht vorbeikommt. Klimaschutz und Energieeffizienz sind mögliche Lösungsansätze – aber wir müssen heute mit aller Kraft beginnen, etwas zu verändern!

„Wir sind die erste Generation, die vom Klimawandel betroffen ist, und die letzte Generation, die noch in der Lage ist, ihn aufzuhalten."

So hat es Barack Obama formuliert. Für Unternehmen, die das erkannt haben und handeln wollen, wurde unsere Vorreiter-Initiative „Klimaschutz-Unternehmen e. V." gegründet. Hier versammeln sich Pioniere unter dem Motto: „Vordenken, vorleben, vorangehen!"

Wir setzen uns ambitionierte Ziele und entwickeln individuelle Lösungen für die betriebliche Energieeffizienz bei Produkten, Dienstleistungen und Produktionsprozessen, die messbar und als Best-Practice-Modelle auch für andere Unternehmen umsetzbar sind.

Uns verbinden eine gemeinsame Mission, ein wachsendes Know-how und ein kontinuierlicher Austausch. Weder die Unternehmensgröße noch die Branchenzugehörigkeit sind entscheidend für die Mitgliedschaft in unserer Vorreiter-Initiative. Was zählt, ist die Bereitschaft, ein echter Vorreiter zu sein, an zukunftsorientierten Lösungen zu arbeiten, im Austausch mit anderen zu sein und so den Wissenstransfer zu fördern.

Healthy Printing

Die Eversfrank Gruppe ist Mitglied in der Healthy Printing Initiative, die von EPEA und der DOEN Foundation ins Leben gerufen wurde. Ziel dabei ist es, langfristig auf eine gesunde Produktion von Druckprodukten hinzuarbeiten, die dem Ökosystem die Ressourcen zurückgibt, die es zur kontinuierlichen Regenerierung der eingesetzten Materialien benötigt. Betrachtet werden dabei alle ökologischen und sozialen Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Vor allem eine gesunde Recyclingfähigkeit steht bei dem Healthy Printing Konzept im Mittelpunkt.

Druckprodukte sollten in der Zukunft nach messbaren Kriterien sicher wiederaufbereitet werden können und Nebenprodukte unbedenklich für die Weiterverwendung in anderen Produkten, für die Kompostierung und die Rückkehr in den Boden sein.

Für diese langfristige Zielsetzung mit dem Healthy Printing Konzept geht die Eversfrank Gruppe die ersten Schritte mit dem Wechsel der Bogen- und Rollenfarbe auf Cradle to Cradle® als Standard für alle Produktionen. Wir wollen positive Auswirkungen aktiv unterstützen, statt nur negative Auswirkungen zu minimieren. Dazu zählt für uns z. B. die Verbesserung der Qualität recycelbarer Produkte und nicht nur das Reduzieren der Auswirkungen des Druckens.

Wir verpflichten uns als Mitgliedsunternehmen der Initiative dazu, auf gesunde Druckprodukte hinzuarbeiten, indem Kriterien für Best Practices und Design- und Einkaufskriterien durch Stakeholder-Netzwerke entwickelt oder optimiert werden.

DIE UMWELTZEICHEN AUF EINEN BLICK.

		Umwelt-management	Energiemanagement		Umweltzeichen			Papierzertifikate		Klimaneutraler Druck			Mitgliedschaft und Initiative	
		EMAS	ISO 50001	Ökoenergie	Blauer Engel	EU-Ecolabel	Nordic Swan	FSC®	PEFC™	Evers ReForest ★	Climate Partner ★	First Climate ★	Klimaschutz-Unternehmen	Healthy Printing
Bedruckstoff	Papiersorte	—	—	—	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Herkunft/Recycling	—	—	—	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Deinking Druckfarbe	—	—	—	✓	✓	✓	—	—	—	—	—	—	✓
Chemikalien/ Materialien	Inhaltsstoffe	✓	✓	—	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	✓
	Effizienz	✓	✓	—	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	✓
Energie	Effizienz/Zertifizierung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	✓
	Einsatz erneuerbarer Energien	✓	✓	✓	—	—	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	✓
Wasser	Verbrauch/Management	✓	✓	✓	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	✓
Abfall	Abfallarten	✓	—	—	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	— ★ | [1]
	Recycling/Verwertung	✓	—	—	✓	✓	—	—	—	✓	✓	✓	✓	✓
Emissionen	CO_2	✓	—	✓	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	—
	VOC	✓	—	—	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	—
	Grenzwerte Luft	✓	—	—	✓	✓	✓	—	—	✓	✓	✓	✓	—
Management	Qualität	—	—	—	—	—	✓	—	—	—	—	—	—	—
	Arbeitssicherheit	✓	—	—	—	—	✓	✓	—	—	—	—	✓	✓
	CSR	—	—	—	—	—	✓	—	—	—	—	—	✓	✓

— = keine Anforderungen
✓ = Anforderung

★ = Für den klimaneutralen Druck ist ein CO_2-Footprint des Produkts erforderlich. Hierfür sind alle gekennzeichneten Anforderungen relevant.

★ | [1] = Lebenswegbetrachtung/product-life-cycle

UNSER BETRIEBSRAT ZUM THEMA UMWELT.

Klimaschutz – kein neues Thema, auch was das Zutun der Betriebsräte angeht. Seit 2001 ist der Umweltschutz fester Bestandteil der Betriebsverfassung.

Klimaschutz spielt bei der Druckproduktion eine wichtige Rolle. Das eigene Interesse am behutsamen Umgang mit unserer Umwelt und den Ressourcen treibt uns an, aber natürlich auch die immer größere Nachfrage von außen.

Wir dürfen unsere Druckprodukte mit den wichtigsten Umweltsiegeln auszeichnen, egal welche Umweltstrategie unsere Kunden verfolgen. Dabei setzen wir uns jedes Jahr ambitionierte Umweltziele, um unseren eigenen CO_2-Fußabdruck stetig zu reduzieren. Die Teilnahme an unterschiedlichen Zertifizierungsprogrammen treibt uns an, uns ständig zu verbessern, wie z. B. die Umrüstung auf LED-Beleuchtungssysteme oder die Modernisierung der Druckmaschinen.

Naturschutz betreiben wir z. B. aktiv durch die Unterstützung des Naturschutzvereins „Altenkattbek e.V.", indem wir durch Azubi-Projekte aktiv zum Erhalt des Naturschutzgebiets „Dünen von Altenkattbek" beitragen.

Mit unserem eigenen Aufforstungsunternehmen Evers ReForest bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit des klimaneutralen Drucks. Durch Ermittlung der CO_2-Emissionen ihres Printprodukts werden entsprechend viele Bäume gepflanzt, um diese Ausstöße zu kompensieren. Ganz wichtig ist uns hier, dass es sich um ein lokales Projekt handelt und keines, das in weiter Ferne unbeobachtet stattfindet.

Wir begrüßen sehr, dass unser Umweltgedanke auch von den Mitarbeitern mitgetragen wird. So sind uns interne Verbesserungsvorschläge immer willkommen. Darüber hinaus kann jeder seinen Teil zum Umweltschutz einfach beitragen, indem man beispielsweise auf Einwegbecher verzichtet oder statt mit dem Auto mit dem Fahrrad zur Arbeit erscheint.

In diesem Sinne: Wir tun Gutes und reden darüber.

UND DAS SAGT UNSER UMWELTTEAM.

Was verbindet ihr mit den Begriffen Umwelt und Eversfrank Gruppe?
Der Schutz derUmwelt steht nicht nur im Claim der Eversfrank Gruppe, sondern wird seit mehr als 20 Jahren verfolgt. Am Anfang lag der Fokus darauf, kosteneffizient zu arbeiten. Es zeigte sich jedoch schnell, dass man dadurch auch einen großen Einfluss auf die Umwelt nehmen kann. So entstand der stärkere Wunsch nach umweltfreundlichen Produktionsmöglichkeiten, die neben ihrem positiven ökologischen Einfluss auch ökonomisch sind.

Warum ist der Umweltaspekt für die Eversfrank Gruppe so wichtig?
Der Umweltaspekt bildet die Grundlage für Zieldefinitionen, Chancen und Risiken. m Zuge jeder Bewertung wird überprüft, wie viel Handlungs- und Steuerungspotenzial vorliegt, wie die aktuellen Umweltauswirkungen zu bewerten sind und ob die Relevanz in der Matrix gegeben ist.

Welche Auswirkungen hat das neue Klimaschutzgesetz auf die Druckindustrie?
Für die Drucker mit Erdgaseinsatz erfolgte am 01.01.2021 eine relativ hohe Kostensteigerung von 25€/t CO_2. Wir sagen „relativ hoch", weil im Vergleich zum privaten Haushalt, der Industriegaspreis niedriger ist. Jetzt sind die Maschinenhersteller gefordert, für dieses energieintensive Druckverfahren (Heizen, Kühlen und Verbrennen der Abgase aus den mineralhaltigen Druckfarben) Möglichkeiten zur Einsparung zu entwickeln, wie z. B. die deutliche Reduktion fossiler Einsatzstoffe.

Wie bewertet ihr die Wichtigkeit nachhaltiger Unternehmensphilosophien für die Zukunft?
Wir haben nur eine Erde und haben schon im Juli dieses Jahrs die gesamten Ressourcen des Erdjahres verbraucht. Es muss ein Gleichgewicht zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem gefunden werden – eine Herausforderung. Die große Frage: Geht es zukünftig auch ohne permanentes Wachstum? Immer größer, höher, weiter?

Inwiefern wird den Mitarbeitern der Eversfrank Gruppe der Umweltgedanke nähergebracht?
Die Kollegen und die Mitarbeiter sind ein wichtiger Baustein des Umweltmanagements. Jeder kann, ohne lange Wege, direkt das Umweltteam ansprechen und Ideen einbringen. Kommunikation und der direkte Austausch sind essenziell. Im letzten Monat haben wir die Vertriebsteams der Standorte über den gegenwärtigen Status und über neue Entwicklungen und Veränderungen im Bereich Umwelt informiert.

Wie ist die Entwicklung des Bereichs Nachhaltigkeit in der Eversfrank Gruppe in den letzten fünf Jahren vorangeschritten?
Die Nachhaltigkeit ist ein umfassender Begriff. Ein Teil davon ist das Umweltmanagement. Wir arbeiten intern an einigen Nachhaltigkeitsthemen, jedoch ist es uns wichtig, dass wir erst alle Bereiche der einzelnen Standorte untersucht haben, bevor wir z. B. mit einer Validierung und Berichterstattung starten. Wir konzentrieren uns auf moderne und effiziente Anlagen, um auch bei weniger Volumen die Effizienz halten und sogar steigern zu können. Wir arbeiten hart daran, uns stetig zu verbessern. Nachhaltigkeit ist kein Buzz-Wordes wird auch künftig für unsere Kunden immer relevanter.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM ZIEL.

Eine optimale Energieeffizienz, konsequente CO_2-Minimierung und stetige Verbesserung im Materialeinsatz – solche ambitionierten Umweltprogramme lassen sich nicht nebenbei realisieren. Sie erfordern Ideen, Einzelmaßnahmen, Kontrollen, Monitoring, Pläne und vor allem ein Team, das diese vielen Schritte gemeinsam geht und die Umsetzung vorantreibt. Nur so können wir Jahr für Jahr kontinuierlich mehr Umweltbelastungen vermeiden und unsere Umweltleistung verbessern.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unsere aktuellen Umweltprogramme, die jedes Jahr bewertet, aktualisiert und durch neue Projekte erweitert werden. Fortlaufende Monitorings helfen uns, die Wirkung der Maßnahmen und den Verlauf der Umsetzung zu kontrollieren und ggf. zu justieren. So können wir Leistungen, Prozesse, Umweltkennzahlen, aber auch Arbeitsschutz und Sicherheitsparameter darstellen. Der relative und absolute Fortschritt wird transparent und dient als Grundlage für die stetige Verbesserung des gesamten Umweltmanagements. Auf diese Weise erreichen wir Schritt für Schritt unsere ambitionierten Ziele.

EVERSFRANK MELDORF

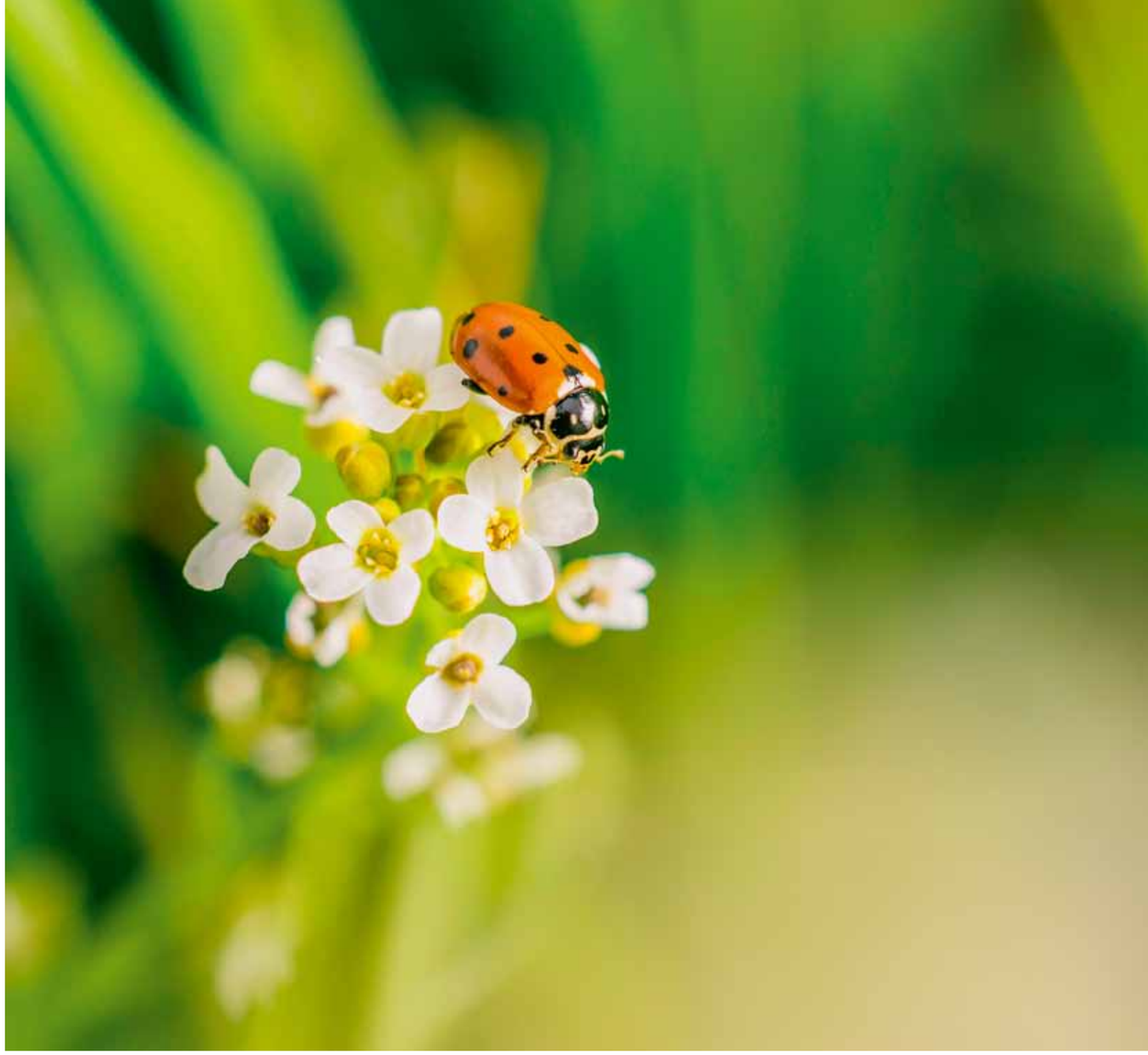
Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	verantwortlich	Status 06/2021	
01.11 Material / Betriebs-stoff	**IPA-Reduzierung (GJ 20/21) Rollendruck ohne IPA**	Kontinuierliche Ausweitung des IPA-freien Drucks	fortlaufend	Abteilungsleitung und Mitarbeiter des Bogendrucks und Rotationsdrucks	GJ 16/17 -18 % (Ziel -5% erreicht) GJ 17/18 -30 % (Ziel -5% deutlich erreicht) GJ 18/19 -15 % (Ziel -10% erreicht) GJ 19/20 -70 % (Ziel -90% nicht erreicht) GJ 20/21 -75 % (2t IPA-Abschluss, Rest Bogen)	
11.11 Energie-Strom/ Gas	**Verbesserung des Kernindikators „Energieeffizienz" (GJ 21/22 0,460)**	Verschiedene Maßnahmen	fortlaufend	alle Unternehmensbereiche	Kernindikatoren: GJ 16/17 0,449, (Ziel 0,457 erreicht) GJ 17/18 0,497, (Ziel 0,444 nicht erreicht) GJ 18/19 0,510, (Ziel 0,472 nicht erreicht) GJ 19/20 0,504, (Ziel 0,518 erreicht) GJ 20/21 0,457, (Ziel 0,507 erreicht) kontinuierlicher Indikator wird jährlich aktualisiert unter Berücksichtigung der Produktionskapazität und Maschinenkonstellation etc.	
12.11 Material/ Input/ Output	**Verbesserung des Kernindikators „Materialeffizienz" (GJ 21/22 1,211)**	Verschiedene Maßnahmen im Bereich Verbrauchs- und Makulaturreduzierung	fortlaufend	alle Unternehmensbereiche	Kernindikatoren: GJ 16/17 1,206, (Ziel 1,210 erreicht) GJ 17/18 1,225, (Ziel 1,200 nicht erreicht) GJ 18/19 1,224, (Ziel 1,213 nicht erreicht) GJ 19/20 1,212, (Ziel 1,224 erreicht) GJ 20/21 1,221, (Ziel 1,212 nicht erreicht) kontinuierlicher Indikator wird jährlich aktualisiert unter Berücksichtigung der Produktionskapazität und Maschinenkonstellation etc.	
04.15 Material/ Rohstoffe	**Makulaturreduzierung (GJ 21/22; -1 % rel.)**	Projekt Materialeffizienz	nächste Bewertung 06/2022	Abteilungsleitungen Rollendruck, Bogendruck, Weiterverarbeitung	GJ 16/17 Makuquote rel. – 4 % (Ziel -2%) erreicht GJ 17/18 Makuquote rel. +7,8 % (Ziel -2%) nicht erreicht GJ 18/19 Makuquote rel. +1,0 % (Ziel -2%) nicht erreicht GJ 19/20 Makuquote rel. -5,0 % (Ziel -1%) erreicht GJ 20/21 Makuquote rel. +4,4 % (Ziel -1%) nicht erreicht kontinuierlicher Indikator wird jährlich aktualisiert unter Berücksichtigung der Produktionskapazität und Maschinenkonstellation etc.	
01.16 Energie/ Strom	**LED-Innenbeleuchtung (Effizienzsteigerung Strom)**	Austausch weitere Bereiche, Halle 10 und 11	nächste Bewertung 06/2022	Anlagen- und Systemtechnik	neue Planung/Prüfung nach veränderter Maschinenkonstellation ab 01/2021, Abbau Lithoman A, Ertüchtigung Beleuchtung	
05.17 Energie/ Strom	**Bogendruckhalle Rückkühler (Energieeffizienz)**	Tausch des Rückkühlers auf bedarfsgerechte Größe	(06/2018) 10/2018	Anlagen- und Systemtechnik	Planung, Verzögerung durch verspätete Bogendruckmaschine neue bedarfsgerechte Rückkühler, erreicht	
02.17 Energie-Strom	**Kompressorersatz (Energieeffizienz 70.400 kWh/a)**	Austausch eines Kompressors auf neueste effiziente Technik	(06/2018) 12/2018	Anlagen- und Systemtechnik	Ersatzmaßnahme, neuer Kompressor mit Wirkleistungsaufnahme nach ISO 1217 Anhang von garantierten 6,9 kW/m³/min Erfolgreich umgesetzt, Restarbeiten offen	
01.17 Emissionen/Treibhausgase	**Abwärmenutzung (3.000 MWh Abwärme mit 800 t CO_2-Ersparnis)**	Quartierskonzept der Stadt Meldorf, Abwärmenutzung durch Saisonalspeicher	(06/2019) 12/2023	Geschäftsführung, Anlagen- und Systemtechnik	18.02.2018 Gründung Stadtwerke Meldorf 29.11.2019 Bund fördert Abwärmenetz 30.01.2020 Schulverband beschließt Versorgung 15.06.2020 Öffentliche Auslegung des F-Plans 18.02.2021 Businessplan Wärmeinfrastruktur 07.09.2021 Vertragsentwürfe	
03.17 Energie/ Strom	**Bogendruckmaschine Ersatz (Energieeffizienz, 126.000 kWh/a bei gleichem Output)**	Austausch einer Bogendruckmaschine mit neuester effizienter Technik	(06/2018) 10/2018	Geschäftsführung und Abteilungsleitung Bogendruck	Bestellung erfolgt, Inbetriebnahme 10/2018 erfolgreich umgesetzt	
04.17 Material/ Betriebs-stoff	**Bogendruckmaschine Ersatz (Materialeffizienz), kein Einsatz von Isopropanol**	Inbetriebnahme und Druck ohne Isopropanol	(06/2018) 10/2018	Abteilungsleitung und Mitarbeiter Bogendruck	Bestellung erfolgt, Inbetriebnahme 10/2018 erfolgreich umgesetzt	

Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	verantwortlich	Status 06/2021	
01.18 Material/ Energie	**Energieeffizienz (Falzmaschinen)**	Prüfung der Konzentration im Bereich Falzmaschinen mit Leistungs- und Produktionsanforderungen, Quantifizierung der Energieeffizienz nach Abschluss der Prüfung	06/2019	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Abteilungsleitung Weiterverarbeitung	neu GJ 18/19 Wird nicht weiter verfolgt, Konsoldierung Anspassung Weiterverarbeitung Ende 2019	
02.18 Material/ Energie	**Verbesserung der Energieeffizienz von Absaug- und Blasluftanlage der Späneabsaugung und Ausfallsicherheit**	Verbesserung der Absaug- und Blasluftanlage, Quantifizierung der Energieeffizienz und Abschluss der Prüfung	(12/2019) 12/2021	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Anlagen- und Systemtechnik	neu GJ 18/19 Verlängerung, wird nach Konsolidierung und Anpassung Rotationsdruck Anfang 2021 neu betrachtet Abbau Lithoman A	
03.18 Material/ Energie	**Verbesserung der Energieeffizienz**	VLF Belichter Kodak, Quantifizierung der Energieeffizienz nach Abschluss der Prüfung	12/2019	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Abteilungsleitung Vorstufe	neu GJ 18/19 Keine weitere detaillierte Prüfung. Wird nicht weiter verfolgt.	
4.18 Material/ Gefahr-stoffe	**Verbesserung der Materialeffizienz (Waschmakulatur)**	Kombiwaschanlagen, Waschmittel wird vor dem 1. Werk auf die Bahn aufgebracht und reinigt unter Druck die Gummitücher	12/2019	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Abteilungsleitung Rollendruck	neu GJ 18/19 Keine weitere detaillierte Prüfung. Wird nicht weiter verfolgt.	
05.18 Material/ Hilfs-stoffe	**Weitere Umstellung auf Silikonkonzentrat (Effizienzsteigerung Material)**	Installation von CFA-Technik an einer weiteren Druckmaschine	06/2019	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Abteilungsleitung Rollendruck	neu GJ 18/19 Keine weitere detaillierte Prüfung. Wird nicht weiter verfolgt.	
06.18 Emissionen/ Treibhaus gase	**Verbesserung der CO_2-Emissionen**	Fa. Technotrans, überarbeitetes Kälteaggregat mit innovativem Kältemittel R513A (vorher R407C)	12/2018	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Abteilungsleitung Bogendruck	erledigt umgesetzt, GWP-Reduzierung von R513A gegenüber R407C minus ca. 66 %	
01.19 Abfall/ Abfälle zur Entsorgung	**Verringerung der Restabfallmengen**	Aktuell 2 x 2,5m³ Restmüll/ Woche Neu 1 x2 ,5m³ Restmüll/Woche weniger Produktionsmengen am Standort, plus verbesserte Trennung Kunststoffe	06/2020	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Abfallbeauftragter, Umweltmanagement	GJ 19/20 Eine Reduzierung auf 50 % Restmüll konnte nicht umgesetzt werden	
02.19 Material/ Gefahr-stoffe	**Gefahrstoffsubstitution „für Umweltzeichen vorausschauend"**	Butylglykol enthalten u.a. in Feuchtmitteln, Ersatzmittelsuche und Einsatzprüfung Veränderung der CLP-Einstufung von Butylglykol	(06/2021) 06/2022	Werksleitung Eversfrank Meldorf, Einkauf, Abteilungsleitungen Druck	GJ 20/21 Hersteller und Lieferanten arbeiten an den Rezepturen	
01.20 Material-effizienz	**Weniger Verpackung -Packrahmen bis zu -50 % -optimierter Folieneinsatz durch automatischen Wikkelprozess bis zu -20 % -Gesundheitsschutz Mitarbeiter -Rückenschonung**	neue Palettenstraße	(06/2021) 10/2021	Werkleiter Abteilungsleiter	neu GJ 20/21 Palettenstraße ab 10/2021 aufgestellt und einsatzbereit	
01.21 Material-effizienz	**-70 % Verpackung -100 %Waschtuchspindelrückführung**	Einsparung von Verpackungen, Rückführung der gebrauchten Waschtuchspindeln	12/2021	Abteilung Bogendruck	lfd. GJ 20/21 Quantifizierung in Arbeit	
02.22 Energie-effizienz	**Druckluftsystem optimiert**	Konzept mit ggf. neuem Kompressor (Quantifizierung folgt)	06/2022	Anlagen- und Systemtechnik	neu GJ 21/22	

neu · erreicht · in Umsetzung · nicht erreicht · kontinuiert · wird nicht weiter verfolgt

EVERSFRANK PREETZ

Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	verantwortlich	Status 06/2021	
20.12 Material/ Rohstoffe	**Verbesserung des Kernindikators „Materialeffizienz" (GJ 21/22: 1,276)**	Makulaturprojekte an den Druckmaschinen, Bahnbreitenoptimierung in der Disposition und AV, Installation einer neuen Druckvorstufe	fortlaufend	alle Unternehmensbereiche	GJ 17/18: 1,283 (Ziel 1,270 nicht erreicht) GJ 18/19: 1,266 (Ziel 1,270 erreicht) GJ 19/20: 1,260 (Ziel 1,270 erreicht) **GJ 20/21: 1,277 (Ziel 1,259 nicht erreicht)**	kontinuiert
06.13 Material/ Hilfsstoffe	**Silikonverbrauchsoptimierung**	Verbrauchsoptimierung im Rollen-Offset durch effizientere Materialien/Schulung der Mitarbeiter	fortlaufend	Abteilungsleitung und Mitarbeiter Rotationsdruck	Umstellung auf Silikonöl an Lithoman-Druckmaschinen erfolgt. GJ 17/18 zum Vorjahr: Einsparung von -95 t Silikongemisch bei +14 t Silikonöl-Einsatz. GJ 18/19 zum Vorjahr: +4% Mehrverbrauch an Silikongemisch; +45% mehr Silikonöl-Einsatz. Es wird eine Einsparung im GJ 19/20 mit Wiederinbetriebnahme einer Lithoman-Maschine erwartet. GJ 19/20 zum Vorjahr: 55% Reduzierung an Silikongemisch; + 11,2% mehr Silikonöleinsatz **GJ 20/21 zum Vorjahr: 19 % Reduzierung an Silikongemisch; -8 % weniger Silikonöleinsatz; +7 % mehr Verbrauch an Silikonemulsion**	kontinuiert
08.13 Abfall	**Makulaturreduzierung (GJ 21/22: 10,1 %)**	Weitere Sensibilisierung zur Trennung von bedruckter und unbedruckter Makulatur	fortlaufend	Abteilungsleitung, Schichtleitung und Mitarbeiter Rotationsdruck	GJ 17/18: 12,07 % – (Ziel 12,0 % nicht erreicht) GJ 18/19: 11,03 % – (Ziel 10,8 % nicht erreicht) GJ 19/20: 10,16 % – (Ziel 10,1 % nicht erreicht) **GJ 20/21: 10,58 % – (Ziel 9,4 % nicht erreicht)**	kontinuiert
03.15 Energie/ Strom	**Verbesserung der Energieeffizienz „Strom" bei Betriebsruhe (40% relativ zum Produktionsbereich)**	Senkung von Grundlastwert während der Betriebsruhe	fortlaufend	Abteilungsleitungen	Pläne für Lithoman 64, 80/1, 80/2 erstellt, weitere Bereiche sollen folgen. **Pläne für die Weiterverarbeitung werden erstellt.**	kontinuiert
06.16 Energie	**Verbesserung der Energieeffizienz durch Transparenz (+5 Messstellen)**	Zentrale Steuerung und Überwachung von Verbrauchsgrößen	fortlaufend	Anlagen- und Systemtechnik / Energiemanagement	GJ 17/18: 21 Zähler für neue Lithoman 80/2 installiert. GJ 18/19: 5 Zähler installiert GJ 19/20: 28 Zähler installiert **GJ 20/21: 2 Zähler installiert**	kontinuiert
07.16 Energie/ Strom	**Verbesserung der Energieeffizienz „Strom" durch Nutzung LED-Technik (-40 kW)**	Innenbeleuchtung: Austausch gegen / Ausbau der LED-Technik	fortlaufend	Anlagen- und Systemtechnik	LED-Installationen: GJ 17/18: 110 (-7 kW) GJ 18/19: 15 (-1 kW) GJ 19/20: 1 (-0,5 kW) **GJ 20/21: 0 (0 kW) – keine Maßnahme im GJ 20/21**	kontinuiert
03.18 Material/ Abfall	**Verbesserung der „Energieeffizienz Gas" (GJ 21/22: 5 -10 % Reduzierung des Gasverbrauchs für die Heizung zum GJ 18/19)**	Minimierung der Lagermengen, Vermeidung von Überkapazitäten und Entsorgung von Restmengen	12/2019	Geschäftsführung, Abteilungsleitung	Material: GJ 18/19: 1,266 (Ziel 1,270 erreicht) GJ 19/20: 1,260 (Ziel 1,270 erreicht) **GJ 20/21: 1,277 (Ziel 1,259 nicht erreicht)** Abfall: GJ 18/19: 0,259 (Ziel 0,270 erreicht) GJ 19/20: 0,251 (Ziel 0,270 erreicht) **GJ 20/21: 0,267 (Ziel 0,270 erreicht)**	kontinuiert
01.20 Energie/ Gas	**Verbesserung der „Energieeffizienz Gas" (GJ 21/22: 30% Reduzierung des Gasverbrauchs für die Heizung zum GJ 18/19)**	Austausch der alten Heizungsanlage durch moderne Gas-Brennwertkessel	06/2021	Geschäftsführung, Energie- und Umweltmanagement	GJ 19/20: Die Heizungsanlage wurde ausgetauscht. **GJ 20/21: Das Ziel von 30 % Reduzierung des Gasverbrauchs der Heizung konnte noch nicht erreicht werden.**	in Umsetzung
02.20 Energie/ Gas	**Verbesserung der „Energieeffizienz Gas" (GJ 21/22: 5 –10 % Reduzierung des Gasverbrauchs für die Heizung zum GJ 18/19)**	Aufstellung eines Wasserspeichers mit einem Elektro-Heizeinsatz. Abstellung der Heizung in den Sommermonaten	12/2021	Geschäftsführung, Energie- und Umweltmanagement	**GJ 20/21:Der Aufbau des Warmwasserspeichers mit dem Elektro-Heizeinsatz ist im Sommer 2020 erfolgt. Weitere Analyse bis Ende KJ 21**	in Umsetzung



Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	verantwortlich	Status 06/2019	
03.20 Biologische Vielfalt/versiegelte Fläche	**Verbesserung des Kernindikators „Biologischen Vielfalt" Reduzierung der versiegelten Fläche um 1 % Stand 07/2020: 59.900 m²**	Renaturierung versiegelter Fläche	06/2021	Geschäftsführung, Energie- und Umweltmanagement	**GJ 20/21: Das Ziel konnte noch nicht erreicht werden.**	in Umsetzung
01.21 Biologische Vielfalt/naturnahe Fläche des Standorts	**Gleichbleibender Stand naturnaher Flächen des Standorts**	Renaturierung von Rasenflächen	06/2022	Geschäftsführung, Energie- und Umweltmanagement	**Im GJ 20/21 wurden 1,33 ha Rasenfläche im Nordosten des Werkgeländes nicht bewirtschaftet.**	neu
02.21 Abfall	**Optimiertes Abfallmanagementsystem Detaillierte Abfalltrennung und Entsorgung**	Analyse und ggf. Umstrukturierung des vorhandenen Abfallsystems aller Abfallarten	06/2023	Abfallbeauftragter	**Analyse und eventuelle Umstrukturierung bis Ende GJ 21/22. Erste Auswertung Ende GJ 22/23**	neu

neu · erreicht · in Umsetzung · nicht erreicht · kontinuiert · wird nicht weiter verfolgt

EVERSFRANK GRUPPE

Nr.	Umweltziel	Maßnahmen und Umweltprogramm	Termin	verantwortlich	Status 06/2021	
01.13 Emissionen/ Treibhausgas	**CO_2-Minderung**	Produktion mit 100 % Ökostrom aus regenerativer Stromerzeugung ohne Einsatz fossiler Brennstoffe und kliman. Erdgas	12/2020 (06/2022)	Geschäftsführung	100 % Ökoenergie für die Gruppe wird weiter bis zum 31.12.2021 / 30.06.2022 umgesetzt	🔵
02.13 Mitarbeiterausbildung	**Umweltbewusstsein**	Schulung der Mitarbeiter durch die Eversfrank Akademie, mit Erfolgskontrolle durch Prüfung	06/2017	Geschäftsführung und Abteilungsleitung	diverse Module im GJ 15/16 wurde im GJ 16/17 fortgeführt im GJ 17/18 abgeschlossen	🟢
01.15 Emissionen	**Umweltzeichen Blauer Engel UZ 195**	Umstellung der Materialien, u. a. Druckfarbe	(06/2021) 12/2021	Umweltmanagement, Abteilungsleitung	Neue Anforderungen der Umweltdaten zum Blauer Engel UZ 195 2021 sind zur Beibehaltung der RAL nachzuweisen, update mit neuen Chemikalien bei RAL eingereicht	⚪
01.16 Emissionen/ Treibhausgas	**CO_2-Minderung durch Erstaufforstung**	Intensive Flächensuche für Evers ReForest	06/2022	Geschäftsführung Evers ReForest	Ausbau der Kompensationsmöglichkeiten in Schleswig-Holstein wurde mit Küstenwald Dänisch-Nienhof Teil 2 erreicht 2020/21 neue Fläche Plöner See (s. www.evers-reforest.com)	🔵
01.17 Emissionen/ Treibhausgas	**CO_2-Minderung und Betrachtung NOx-Thematik**	Überarbeitung Car Policy	(06/2020)	Geschäftsführung	Erfahrung Elektromobilität ausgewertet Es erfolgte Umstellung von NEFZ auf WLTP für den Normverbrauch Umstellung auf ein neues Fuhrparkmanagement, sieben Kategorien und ingesamt weniger Firmen- und Dienstwagen.	🟢
02.17 Emissionen/ Treibhausgas	**CO_2-Minderung der Scopes 1und 2**	Komplette Ökoenergie, klimaneutralisiertes Erdgas	(06/2020)	Geschäftsführung	Scope 1 und 2 Klimamanagement wurde erreicht Alle Emissionen der Scopes 1 und 2 des GJ 19/20 wurden ermittelt und kompensiert.	🟢
01.18 Umweltschutz / Nachhaltigkeit	**Umsetzung von messbaren Verbesserungen hinsichtlich der Healthy-Printing-Parameter**	Erstellung einer Roadmap für sieben Jahre inklusive Meilensteine	06/2025	Geschäftsführung und Umweltmanagement	Produktion eines großen Katalogumfangs (06/2019) mit nachweislich Healthy Printing Farben für den Umschlag und für den Inhalt. Wird weiter verfolgt.	🟡
02.18 Material / Rohstoff Papier	**Energieeffizienz (höhere Bahnbreitennutzung bei weitgehend gleichem Energieeinsatz) Erarbeitung einer Kennzahl**	Visualisierung der Papierbahn-Breitennutzung der Rotationsmaschinen (RBN) innerhalb der Plantafel zum Aufzeigen von Optimierungspotenzialen. Umschalt-Option der Plantafel von Kundenfarbe der Planstreifen auf eine breitennutzungsabhängige Färbung (z. B. bis 60 % = rot; bis > 90 % = dunkelgrün).	10/2018	Geschäftsführung und IT	Ziel wurde am 29.03.2019 vollständig durch IT-Development der Eversfrank umgesetzt.	🟢
03.18 Material / Rohstoff Papier	**Materialeffizienz (Nettopapierbedarf zum Gesamtpapiereinsatz), Ermittlung und Ausgabe einer Papier-Effizienz-Kennzahl (PEK)**	Ausgabe einer Papier-Effizienz-Kennzahl (PEK) im Rahmen der Kalkulation, bei der der Netto-Produkt-Papierbedarf in Relation zum Gesamtpapiereinsatz dargestellt wird. Erweiterung des Kalkulation-Ergebnisberichts um eine Kennzahl, die die Relation von Produkt-Gewicht multipliziert mit der Bestellauflage dividiert durch den Brutto-Papiereinsatz ausgibt.	12/2018	Geschäftsführung und IT	Die Papier-Effizienz-Kennzahl, die die gesamte Komplexität wie intercompany Aufträge und alle Parameter berücksichtigt, wird nicht umgesetzt. Bei der Kalkulation werden jedoch Ergebnisse zu Maschinen und Papier ausgegeben.	⚫
01.20 Implementierung EMAS	**Integration des Standorts Aro-Druck in Alzey in EMAS**	vollständige EMAS-Einführung mit Daten (Input bis Umweltprogramm)	09/2021	Geschäftsführung und Umweltbeauftragter Standort Alzey	GF-Wechsel, Personalabgänge vor Ort, keine ausreichenden Standortressourcen für EMAS-Einführung	🔴
01.21 Emissionen	**Umweltzeichen EU-Ecolabel (EU) 2020/1803**	Umstellung der Materialien, Reduzierung der Lösungsmittel	05/2022	Umweltmanagement Abteilungsleiter	neu für GJ 21/22	⚪

⚪ neu 🟢 erreicht 🟡 in Umsetzung 🔴 nicht erreicht 🔵 kontinuiert ⚫ wird nicht weiter verfolgt

VON DEN ZIELEN ZU DEN ERGEBNISSEN: UNSERE HIGHLIGHTS.

Auf den folgenden Seiten zählen nur noch Zahlen. Diese ökologischen Betriebsbilanzen sind die Basis der EMAS-Zertifizierung und dienen der Analysierbarkeit der Maßnahmen und Ziele. Die Bilanz wird für jeden Standort jedes Jahr durchgeführt und ihre Ergebnisse werden der Vergleichbarkeit halber in Form von sogenannten Kernindikatoren dargestellt. Dabei wird der Input (alles, was man zum Produzieren von Druckprodukten benötigt) in Relation mit dem Output (alles, was man produziert hat) gesetzt. Dass sich der Weg zu einer kontinuierlich nachhaltigeren Produktion lohnt, zeigen zum Beispiel einige unserer diesjährigen Highlights:

Eversfrank Preetz:

89 %

weniger Wasserverbrauch seit dem Geschäftsjahr 2015/16

Eversfrank Meldorf:

88 %

weniger Isopropanol-Einsatz seit dem Geschäftsjahr 2015/16

ÖKOLOGISCHE BETRIEBSBILANZ MELDORF

KERNINDIKATOREN EMAS III VERORDNUNG (EG) NR. 1221/2009 ANHANG IV

		GJ 17/18	GJ 18/19	GJ 19/20	GJ 20/21	Veränd. VJ		Ziel GJ 21/22
Energieeffizienz	direkter Energieverbrauch [GWh]	35,7	34,95	30,85	26,71	↓	-13,4%	
	direkter Energieverbrauch erneuerbarer Energien [GWh]	21,1	20,30	18,46	17,03	↘	-7,7%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	71,85	68,46	61,26	58,45	↘	-4,6%	
	Indikator erneuerbare Energieeffizienz [GWh/kt]	**0,294**	**0,297**	**0,301**	**0,291**	↘	**-3,3%**	
	Indikator Energieeffizienz [GWh/kt]	**0,497**	**0,510**	**0,504**	**0,457**	↘	**-9,3%**	**0,460**
Materialeffizienz	direkter Materialeinsatz (Roh-, Betriebs- und Hilfstoffe) [kt]	88,01	83,80	74,24	71,35	↘	-3,9%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	71,85	68,46	61,26	58,45	↘	-4,6%	
	Indikator Materialeffizienz [kt/kt]	**1,225**	**1,224**	**1,212**	**1,221**	↗	**0,7%**	**1,211**
Wasser	direkter Wasserverbrauch [1.000 m³]	26,13	29,96	26,04	24,82	↘	-4,7%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	71,85	68,46	61,26	58,45	↘	-4,6%	
	Indikator Wassereffizienz [m³/t]	**0,364**	**0,438**	**0,425**	**0,425**	↘	**-0,1%**	**0,425**
Abfall	jährliches Abfallaufkommen [kt]	15,14	14,24	12,08	12,15	↗	0,6%	
	jährliches Aufkommen gefährlicher Abfälle [kt]	0,06	0,06	0,08	0,07	↓	-11,0%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	71,85	68,46	61,26	58,45	↘	-4,6%	
	Indikator Abfalleffizienz gefährliche Abfälle [t/kt]	**0,809**	**0,844**	**1,255**	**1,170**	↘	**-6,8%**	
	Indikator Abfalleffizienz [kt/kt]	**0,211**	**0,208**	**0,197**	**0,208**	↗	**5,4%**	**0,206**
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch [1.000m²]	48,7	48,7	48,7	48,7	→	0,0%	
	Flächenverbrauch versiegelte Fläche [1.000m²]	44,0	44,0	44,0	44,0	→	0,0%	
	naturnahe Fläche des Standorts [1.000m²]	4,7	4,7	4,7	4,7	→	0,0%	
	naturnahe Fläche abseits des Standorts [1.000m²]	0,0	0,0	0,0	0,0	→	0,0%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	71,85	68,46	61,26	58,45	↘	-4,6%	
	Indikator Flächenverbrauch versiegelte Fläche [m²/t]	**0,612**	**0,642**	**0,717**	**0,752**	↗	**4,8%**	**0,750**
Emissionen	direkte Emission in die Luft an CO_2 (Gas) * [t]	3.105	3.117	2.637	2.060	↓	-21,9%	
	indirekte Emission CO_2 (Strom) ** [t]	99	57	52	48	↘	-7,7%	
	direkte Emission in die Luft an CO_2equivalent (Kältemittel) [t]	178	132	6	33	↑	477,5%	
	indirekte Emission in die Luft an CO_2 (Footprint) ***** [t]	21.955	21.910	21.596	20.208	↘	-6,4%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [t]	71.851	68.460	61.259	58.449	↘	-4,6%	
	Indikator Gesamtemmission direkt [t/t]	**0,043**	**0,046**	**0,043**	**0,035**	↓	**-18,1%**	
	Indikator Emmission Treibhausgase direkt und indirekt [t/t]	**0,350**	**0,366**	**0,396**	**0,382**	↘	**-3,7%**	**0,384**

Der Tendenzpfeil bei der Veränderung zum Vorjahr wird automatisiert für den entsprechenden Bereich (z. B. Rohstoffe) errechnet. Dabei werden die absoluten Veränderungen mit der minimalen und der maximalen Änderung in fünf Cluster geteilt.

Dies soll die Lesbarkeit der Veränderungen unterstützen. Und die Veränderungen werden dadurch von den Datenreihen abgegrenzt. Eine Wertung und Gewichtung des Materials oder des Kernindikators ergibt sich nicht.

Jedoch können sich durch die mathematische Gruppierung z. B. bei dem Pfeil mit der Darstellung „unverändert" auch positive und negative Werte dieses Clusters finden.

* Daten nach GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) der Energieträger (SO_2, NO_X, Staub)
** Daten ab GJ 13/14 aus ECOINVENT DATABASE, Switzerland, vorher § 42 Energiewirtschaftsgesetz
*** Daten aus §28 BImSchG Emissionsmessungen (i. A. alle 3 Jahre, Werte werden fortgeschrieben)
**** Daten aus Berechnungen für BImSchG / PRTR Eingaben
***** Daten aus Berechnungen von Treibhausgasen gemäß Prinzipien und Methoden des Greenhouse Gas Protocols über GWP.

In den Bilanzen sind bei den jährlichen Gesamtemissionen von Treibhausgasen die gemäß EMAS Verordnung erforderlichen umfassenden Emissionen an CO_2, CH_4, N_2O, HFKW, PFC, NF_3 und SF_6, ausgedrückt in Tonnen CO_2-Äquivalent berücksichtigt.

Dabei wurden für alle sechs Treibhausgase die Emissionswerte geprüft bzw. ermittelt. Neben Kohlendioxid (CO_2,) mit über 99,5 % Anteil sind Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW) über Kälteanlagen umgerechnet in GWP berücksichtigt. Schwefelhexafluorid (SF_6) ist z. B. in sehr kleiner Menge in den Schaltanlagen der Transformatoren als Isoliergas vorhanden, für die Betrachtung der Emissionen von Treibhausgasen aber zu vernachlässigen.
Weiterführend fallen Methan (CH_4; entsteht z.B. wenn organisches Material unter Luftausschluss abgebaut wird), Lachgas (Distickstoffmonoxid N_2O; relevant z.B. bei Einsatz von Düngern) nicht an.

Die Mengen, welche bei Verbrennungsprozessen an den Standorten Meldorf und Preetz entstehen, werden unter NO_X als NO_2 in diesen Output Bilanzen aufgeführt. Abschließend ist auch Stickstofftrifluorid (NF_3), wie z.B. in der Halbleiter oder in der Photovoltaik-Industrie, für die Eversfrank Gruppe nicht relevant.

INPUT

		GJ 17/18	GJ 18/19	GJ 19/20	GJ 20/21	Veränd. VJ	
Rohstoffe [t]	Rollenpapier	78.080,0	74.621,2	65.128,7	61.571,4	↘	-5,5%
	Bogenpapier	6.622,7	5.785,5	6.078,0	6.946,7	↑	14,3%
	Rollenfarbe	2.059,9	2.314,0	2.048,2	1.888,0	↘	-7,8%
	Bogenfarbe	53,8	53,2	42,3	57,3	↑	35,6%
	Lack	103,9	74,1	78,0	86,4	↑	10,7%
	Verpackung und Versandmaterial	505,1	399,2	348,3	317,6	↘	-8,8%
	Rohstoffe Gesamt	**87.425,4**	**83.247,2**	**73.723,5**	**70.867,3**	↘	**-3,9%**
Betriebsstoffe [t]	Isopropanol	30,3	27,1	8,0	2,0	↓	-74,6%
	Wischwasserzusatz (Feuchtwasser)	90,1	93,7	89,6	82,8	↘	-7,6%
	Gummituch/Walzenwaschmittel	53,6	50,2	45,4	41,2	↘	-9,2%
	Reinigungschemie (Platten- , Walzenreiniger, Reiniger Entw. Maschine)	1,1	1,4	0,9	1,2	↑	26,8%
	Druckplatten	122,6	111,9	104,6	104,0	↘	-0,6%
	Gummitücher	5,2	4,6	3,5	4,2	↑	20,6%
	Entwickler	15,5	14,1	13,5	10,7	↓	-21,0%
	Gummierung	1,3	1,2	1,4	1,4	↘	-0,1%
	Schmierstoffe	2,3	3,1	1,8	2,6	↑	45,3%
	Kraftstoff für Dienstfahrzeuge	43,3	38,1	27,6	23,1	↓	-16,4%
	AdBlue für Dienstfahrzeuge	0,2	0,3	0,2	0,3	↑	46,9%
	Treibgas für Gasstapler	23,5	26,1	20,3	20,4	↗	0,2%
	Betriebsstoffe Gesamt	**388,9**	**371,8**	**316,9**	**293,9**	↘	**-7,3%**
Hilfsstoffe [t]	Silikon	77,5	78,2	75,5	62,5	↓	-17,2%
	Silkonkonzentrat	18,9	20,0	19,0	23,1	↑	21,3%
	Silikon Emulgator (Additiv)	1,4	0,8	1,0	1,0	↘	-4,0%
	Rückendraht	57,2	39,2	46,9	53,8	↑	14,7%
	Puder	1,7	1,5	1,6	1,9	↑	16,0%
	Klebstoffe	36,5	38,2	46,7	43,6	↘	-6,7%
	Softingkonzentrat / Papierbefeuchtung	1,8	1,4	1,1	0,9	↓	-18,9%
	Druckhilfsmittel	1,9	3,0	2,9	2,3	↓	-22,0%
	Hilfsstoffe Gesamt	**196,9**	**182,3**	**194,8**	**189,0**	↘	**-3,0%**
Energie [GWh]	Strom	21,137	20,299	18,456	17,028	↘	-7,7%
	Erdgas	14,591	14,648	12,392	9,681	↓	-21,9%
	Energie Gesamt	**35,7**	**34,9**	**30,8**	**26,7**	↓	**-13,4%**
Wasser [m³]	Frischwasser	26.125	29.963	26.037	24.824	↘	-4,7%
	Wasser Gesamt	**26.125**	**29.963**	**26.037**	**24.824**	↘	**-4,7%**

OUTPUT

		GJ 17/18	GJ 18/19	GJ 19/20	GJ 20/21	Veränd. VJ	
Druckprodukte [t]	**Zeitschriften, Magazine, Beilagen, Kataloge**	**71.850,7**	**68.460,3**	**61.259,0**	**58.448,7**	↘	**-4,6%**
Abfälle [t]	**gesamtes Abfallaufkommen (Bezugsgröße Kerindikator)**	**15.144,6**	**14.243,6**	**12.078,8**	**12.149,6**	↗	**0,6%**
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	Papiermakulatur	14.195,0	13.373,7	11.249,2	11.302,7	↗	0,5%
	Pappe	741,0	658,1	599,5	594,2	↘	-0,9%
	Fässer, Kanister aus Kunststoff (Verpackungen)	1,72	0,00	0,00	0,00	→	0,0%
	Bänder, Kunststoffe/Stahl	0,28	4,45	0,84	3,12	↑	271,4%
	Druckplatten	122,12	112,80	95,69	111,00	↑	16,0%
	Holz	1,46	11,92	29,19	45,70	↑	56,6%
	Glas	1,50	1,50	1,50	1,50	→	0,0%
	Summe nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung	**15.063,1**	**14.162,5**	**11.975,9**	**12.058,2**	↗	**0,7%**
n. gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	Restmüll (gemischte Siedlungsabfälle)	23,4	23,4	26,0	23,0	↓	-11,5%
	Summe nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	**23,4**	**23,4**	**26,0**	**23,0**	↓	**-11,5%**
gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	7,35	5,86	12,22	11,10	↘	-9,2%
	Aufsaug- und Filtermaterialien und Altölmischungen	2,79	5,19	21,14	24,00	↑	13,5%
	Offsetplatten-Entwicklerlösungen	11,59	12,55	10,82	6,38	↓	-41,1%
	Leuchtstoffröhren	0,00	0,13	0,12	0,03	↓	-75,0%
	Elektronikschrott	0,71	0,92	0,41	0,91	↑	124,0%
	Batterien und Akkumulatoren	0,09	0,07	0,08	0,04	↓	-47,5%
	Summe gefährliche Abfälle zur Verwertung	**22,5**	**24,7**	**44,8**	**42,5**	↘	**-5,2%**
gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	Druckfarben- und Lackabfälle	7,05	10,23	12,51	10,35	↓	-17,3%
	Kunststoffemballagen	24,90	17,92	14,12	10,51	↓	-25,6%
	Klebstoffabfälle	3,68	4,88	5,49	5,10	↘	-7,1%
	Summe gefährliche Abfälle zur Beseitigung	**35,6**	**33,0**	**32,1**	**26,0**	↓	**-19,2%**
Abwasser [m³]	Sozial- und Produktionsabwasser	4.723	6.039	4.019	5.943	↑	47,9%
	Abwasser Gesamt	**4.723**	**6.039**	**4.019**	**5.943**	↑	**47,9%**
Emissionen [t]	indirekt SO_2)*	9,87	9,48	8,61	7,93	↘	-7,9%
	indirekt NO_X)*	18,63	18,01	16,20	14,61	↘	-9,8%
	indirekt Staub)*	1,48	1,42	1,29	1,19	↘	-7,7%
	direkte Emission in die Luft an CO ***	6,69	6,52	5,95	4,76	↓	-20,1%
	direkte Emission in die Luft an NO_X ***	5,14	4,90	4,00	3,43	↓	-14,3%
	direkte Emission in die Luft an C ges ***	0,48	0,47	0,21	0,08	↓	-62,6%
	direkte Emission in die Luft an PM ****	0,17	0,17	0,17	0,17	→	0,0%
	CO_2 Gas)*	3.105	3.117	2.637	2.060	↓	-21,9%
	CO_2 Strom)**	99	57	52	48	↘	-7,7%
	CO_2 Kältemittel in GWP)*****	177,6	132,4	5,7	32,8	↑	477,5%

ÖKOLOGISCHE BETRIEBSBILANZ PREETZ

KERNINDIKATOREN EMAS III VERORDNUNG (EG) NR. 1221/2009 ANHANG IV

		GJ 17/18	GJ 18/19	GJ 19/20	GJ 20/21	Veränd. VJ	Ziel GJ 21/22
Energieeffizienz	direkter Energieverbrauch [GWh]	45,9	44,25	38,37	38,23	↘ -0,4%	
	direkter Energieverbrauch erneuerbarer Energien [GWh]	26,0	23,42	21,51	20,45	↘ -4,9%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	79,41	72,36	65,78	61,52	↘ -6,5%	
	Indikator erneuerbare Energieeffizienz [GWh/kt]	**0,327**	**0,324**	**0,327**	**0,332**	↗ **1,7%**	
	Indikator Energieeffizienz [GWh/kt]	**0,578**	**0,612**	**0,583**	**0,621**	↗ **6,5%**	**0,622**
Materialeffizienz	direkter Materialeinsatz (Roh-, Betriebs- und Hilfstoffe) [kt]	101,93	91,60	82,87	78,58	↘ -5,2%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	79,41	72,36	65,78	61,52	↘ -6,5%	
	Indikator Materialeffizienz [kt/kt]	**1,284**	**1,266**	**1,260**	**1,277**	↗ **1,4%**	**1,276**
Wasser	direkter Wasserverbrauch [1.000 m³]	31,35	27,24	25,59	25,54	↘ -0,2%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	79,41	72,36	65,78	61,52	↘ -6,5%	
	Indikator Wassereffizienz [m³/t]	**0,395**	**0,376**	**0,389**	**0,415**	↗ **6,7%**	**0,415**
Abfall	jährliches Abfallaufkommen [kt]	21,96	18,75	16,50	16,42	↘ -0,5%	
	jährliches Aufkommen gefährlicher Abfälle [kt]	0,18	0,22	0,22	0,20	↘ -9,6%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	79,41	72,36	65,78	61,52	↘ -6,5%	
	Indikator Abfalleffizienz gefährliche Abfälle [t/kt]	**2,313**	**3,101**	**3,307**	**3,196**	↘ **-3,4%**	
	Indikator Abfalleffizienz [kt/kt]	**0,277**	**0,259**	**0,251**	**0,267**	↗ **6,4%**	**0,267**
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch [1.000m²]	105,5	105,5	105,5	105,5	→ 0,0%	
	Flächenverbrauch versiegelte Fläche [1.000m²]	59,9	59,9	59,9	59,9	→ 0,0%	
	naturnahe Fläche des Standorts [1.000m²]	45,6	45,6	45,6	45,6	→ 0,0%	
	naturnahe Fläche abseits des Standorts [1.000m²]	0,0	0,0	0,0	0,0	→ 0,0%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [kt]	79,41	72,36	65,78	61,52	↘ -6,5%	
	Indikator Flächenverbrauch versiegelte Fläche [m²/t]	**0,755**	**0,828**	**0,911**	**0,974**	↗ **6,9%**	**1,082**
Emissionen	direkte Emission in die Luft an CO_2 (Gas) * [t]	4.091	3.632	3.434	3.784	↑ 10,2%	
	direkte Emission in die Luft an CO_2 (Heizöl) * [t]	216	1.148	222	0	↓ -100,0%	
	indirekte Emission CO_2 (Strom) ** [t]	122	66	61	58	↘ -4,9%	
	direkte Emission in die Luft an CO_2equivalent (Kältemittel) [t]	150	32	14	75	↑ 451,0%	
	indirekte Emission in die Luft an CO_2 (Footprint) ***** [t]	25.054	23.089	21.979	20.335	↘ -7,5%	
	direkter Output Druckerzeugnisse [t]	79.406	72.362	65.778	61.525	↘ -6,5%	
	Indikator Gesamtemmission direkt [t/t]	**0,056**	**0,066**	**0,056**	**0,063**	↑ **12,4%**	
	Indikator Emmission Treibhausgase direkt und indirekt [t/t]	**0,373**	**0,386**	**0,391**	**0,394**	↗ **0,9%**	**0,392**

↑ ↗ → ↘ ↓

Der Tendenzpfeil bei der Veränderung zum Vorjahr wird automatisiert für den entsprechenden Bereich (z. B. Rohstoffe) errechnet. Dabei werden die absoluten Veränderungen mit der minimalen und der maximalen Änderung in fünf Cluster geteilt.

Dies soll die Lesbarkeit der Veränderungen unterstützen. Und die Veränderungen werden dadurch von den Datenreihen abgegrenzt. Eine Wertung und Gewichtung des Materials oder des Kernindikators ergibt sich nicht.

Jedoch können sich durch die mathematische Gruppierung z. B. bei dem Pfeil mit der Darstellung „unverändert" auch positive und negative Werte dieses Clusters finden.

* Daten nach GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) der Energieträger (SO_2, NO_X, Staub)
** Daten ab GJ 13/14 aus ECOINVENT DATABASE, Switzerland, vorher §42 Energiewirtschaftsgesetz
*** Daten aus §28 BImSchG Emissionsmessungen (i. A. alle 3 Jahre, Werte werden fortgeschrieben)
**** Daten aus Berechnungen für BImSchG / PRTR Eingaben
***** Daten aus Berechnungen von Treibhausgasen gemäß Prinzipien und Methoden des Greenhouse Gas Protocols über GWP.

In den Bilanzen sind bei den jährlichen Gesamtemissionen von Treibhausgasen die gemäß EMAS Verordnung erforderlichen umfassenden Emissionen an CO_2, CH_4, N_2O, HFKW, PFC, NF_3 und SF_6, ausgedrückt in Tonnen CO_2-Äquivalent berücksichtigt.

Dabei wurden für alle sechs Treibhausgase die Emissionswerte geprüft bzw. ermittelt. Neben Kohlendioxid (CO_2,) mit über 99,5 % Anteil sind Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW) über Kälteanlagen umgerechnet in GWP berücksichtigt. Schwefelhexafluorid (SF_6) ist z. B. in sehr kleiner Menge in den Schaltanlagen der Transformatoren als Isoliergas vorhanden, für die Betrachtung der Emissionen von Treibhausgasen aber zu vernachlässigen.
Weiterführend fallen Methan (CH_4; entsteht z.B. wenn organisches Material unter Luftausschluss abgebaut wird), Lachgas (Distickstoffmonoxid N_2O; relevant z.B. bei Einsatz von Düngern) nicht an.

Die Mengen, welche bei Verbrennungsprozessen an den Standorten Meldorf und Preetz entstehen, werden unter NO_X als NO_2 in diesen Output Bilanzen aufgeführt. Abschließend ist auch Stickstofftrifluorid (NF_3), wie z.B. in der Halbleiter oder in der Photovoltaik-Industrie, für die Eversfrank Gruppe nicht relevant.

INPUT

		GJ 17/18	GJ 18/19	GJ 19/20	GJ 20/21	Veränd. VJ
Rohstoffe [t]	Rollenpapier	97.894,2	87.922,3	79.600,8	75.537,6	↘ -5,1%
	Rollen-/Digitaldruckfarbe	2.448,0	2.295,4	1.909,1	1.710,2	↓ -10,4%
	Lack	76,2	84,3	31,0	24,3	↓ -21,8%
	Verpackung und Versandmaterial	711,6	559,3	660,8	699,3	↗ 5,8%
	Rohstoffe Gesamt	**101.129,9**	**90.861,3**	**82.201,7**	**77.971,3**	↘ **-5,1%**
Betriebsstoffe [t]	Isopropanol	3,4	6,7	1,0	11,0	↑ 1046,9%
	Zusatzmittel Digitaldruck	4,3	19,7	20,9	13,9	↓ -33,6%
	Wischwasserzusatz (Feuchtwasser)	140,2	124,7	105,6	107,2	↗ 1,5%
	Gummituch/Walzenwaschmittel	85,5	74,1	57,1	50,2	↓ -12,2%
	Reinigungschemie (Platten- , Walzenreiniger, Reiniger Entw. Maschine)	0,6	1,4	2,6	2,6	↗ 3,1%
	Druckplatten	188,8	156,9	140,6	139,5	↘ -0,8%
	Gummitücher	5,0	4,5	2,8	2,7	↘ -4,5%
	Entwickler	43,5	42,4	45,0	23,7	↓ -47,4%
	Gummierung	2,8	3,2	3,4	2,1	↓ -38,4%
	Klebstoffe Klebebindung	47,0	44,6	58,9	69,4	↑ 17,8%
	Schmierstoffe	3,5	4,5	3,4	2,7	↓ -18,6%
	Kraftstoff für Dienstfahrzeuge	49,3	44,9	33,2	27,5	↓ -17,4%
	AdBlue für Dienstfahrzeuge	0,7	0,6	0,5	0,3	↓ -32,4%
	Treibgas für Gasstapler	29,2	24,4	23,9	23,5	↘ -1,8%
	Betriebsstoffe Gesamt	**603,8**	**552,7**	**498,9**	**476,3**	↘ **-4,5%**
Hilfsstoffe [t]	Silikon	84,5	85,0	38,1	30,9	↓ -18,9%
	Silkonkonzentrat	17,8	26,0	28,9	26,6	↘ -8,0%
	Silikon Emulgator (Additiv)	0,7	0,9	0,9	0,9	↗ 7,0%
	Rückendraht	31,1	17,4	20,2	19,8	↘ -2,2%
	Klebstoffe	59,9	61,1	73,3	49,7	↓ -32,3%
	Hilfsstoffe Gesamt	**194,0**	**190,3**	**161,4**	**127,9**	↓ **-20,8%**
Energie [Mio. kWh]	Strom	25,956	23,423	21,508	20,454	↘ -4,9%
	Erdgas	19,223	17,070	16,138	17,780	↑ 10,2%
	Heizöl	0,707	3,761	0,728	0,000	↓ -100,0%
	Energie Gesamt	**45,9**	**44,3**	**38,4**	**38,2**	↘ **-0,4%**
Wasser [m³]	Frischwasser	31.354	27.237	25.590	25.536	↘ -0,2%
	Wasser Gesamt	**31.354**	**27.237**	**25.590**	**25.536**	↘ **-0,2%**

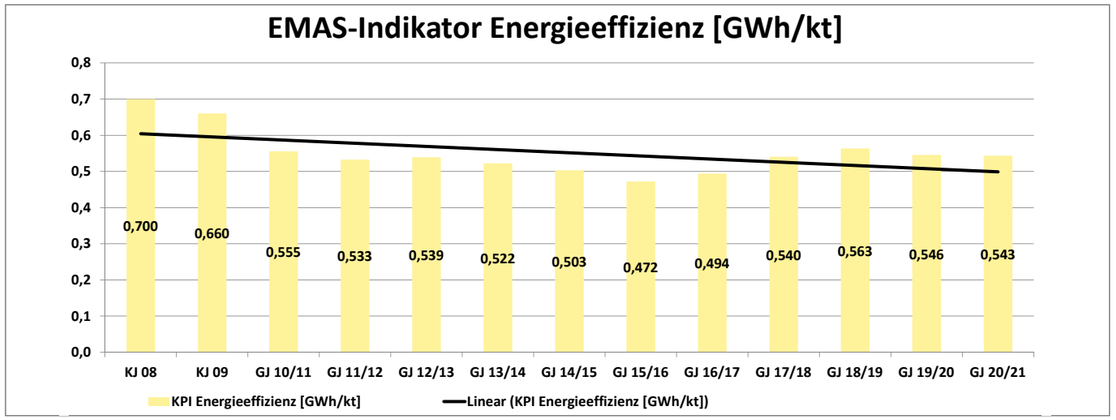
OUTPUT

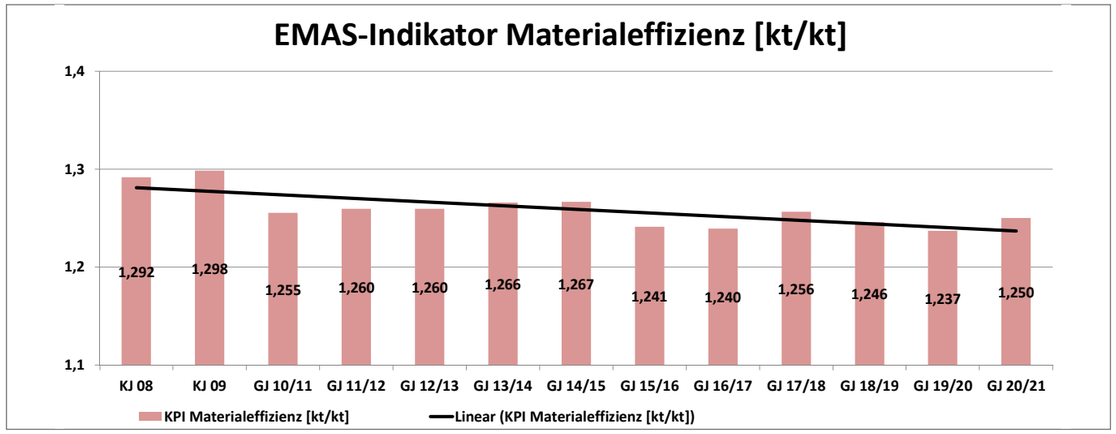
		GJ 17/18	GJ 18/19	GJ 19/20	GJ 20/21	Veränd. VJ
Druckprodukte [t]	**Zeitschriften, Magazine, Beilagen, Kataloge**	**79.405,5**	**72.362,4**	**65.778,8**	**61.524,8**	↘ **-6,5%**
Abfälle [t]	**gesamtes Abfallaufkommen**	**21.958,4**	**18.750,1**	**16.501,0**	**16.421,1**	↘ **-0,5%**
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	Papiermakulatur	19.981,8	16.992,6	14.977,7	15.027,3	↗ 0,3%
	Pappe	908,3	880,8	760,8	702,7	↘ -7,6%
	Verpackungen aus Kunststoff (Folie)	26,95	18,10	39,82	17,63	↓ -55,7%
	Druckplatten	173,50	156,56	120,46	135,55	↑ 12,5%
	Holz	160,59	149,73	170,60	125,81	↓ -26,3%
	Metallschrott	92,61	27,23	14,34	18,11	↑ 26,3%
	Elektronikschrott	0,00	0,00	0,00	0,00	→ 0,0%
	Organischer Abfall	0,00	0,00	0,00	11,47	↑ 100,0%
	Bauschutt		1,41	0,00	1,70	↑ 100,0%
	n. gef. Abfälle zur Verwertung	**21.343,7**	**18.226,4**	**16.083,8**	**16.040,3**	↘ **-0,3%**
nicht gef. Abfälle zur Beseitigung [t]	Restmüll (gemischte Siedlungsabfälle)	431,0	299,3	199,7	184,1	↘ -7,8%
	n. gef. Abfälle zur Beseitigung	**431,0**	**299,3**	**199,7**	**184,1**	↘ **-7,8%**
gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	121,50	141,50	135,00	116,76	↓ -13,5%
	Aufsaug- und Filtermaterialien und Altölmischungen	0,88	0,00	6,40	16,57	↑ 158,8%
	Offsetplatten-Entwicklerlösungen	31,90	54,35	33,48	26,48	↓ -20,9%
	Leuchtstoffröhren	0,29	0,16	0,00	0,04	↑ 100,0%
	Lösemittelgemische	12,64	10,28	14,13	10,98	↓ -22,3%
	Klebstoffabfälle	0,00	0,00	1,94	1,86	↘ -4,2%
	Batterien und Akkumulatoren	0,33	0,00	0,11	0,35	↑ 226,4%
	gef. Abfälle zur Verwertung	**167,5**	**206,3**	**191,1**	**173,0**	↘ **-9,4%**
gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	Druckfarben- und Lackabfälle	10,83	11,58	11,41	17,69	↑ 55,0%
	Fässer, Kanister aus Kunststoff (Verpackungen)	2,92	6,44	14,73	5,80	↓ -60,6%
	Fässer, Kanister aus Metall (Verpackungen)	2,41	0,10	0,35	0,10	↓ -70,0%
	gef. Abfälle zur Beseitigung	**16,2**	**18,1**	**26,5**	**23,6**	↓ **-11,0%**
Abwasser [m³]	Sozial- und Produktionsabwasser	10.810	17.899	14.582	15.107	↗ 3,6%
	Abwasser Gesamt	**10.810**	**17.899**	**14.582**	**15.107**	↗ **3,6%**
Emissionen [t]	indirekt SO_2)*	12,70	12,88	10,57	9,75	↘ -7,8%
	indirekt NO_X)*	23,65	21,97	19,63	18,95	↘ -3,5%
	indirekt Staub)*	1,88	1,72	1,55	1,46	↘ -5,6%
	direkte Emission in die Luft an CO ***	9,71	8,47	8,07	7,55	↘ -6,4%
	direkte Emission in die Luft an NO_x ***	3,95	3,11	5,08	7,03	↑ 38,4%
	direkte Emission in die Luft an C ges ***	1,26	1,55	2,15	1,81	↓ -15,8%
	direkte Emission in die Luft an PM ****	0,15	0,15	0,15	0,15	↗ 1,0%
	CO_2 Gas)*	4.091	3.632	3.434	3.784	↑ 10,2%
	CO_2 Heizöl	216	1.148	222	0	↓ -100,0%
	CO_2 Strom)**	122	66	61	58	↘ -4,9%
	CO_2 Kältemittel)*****	149,6	31,8	13,6	75,0	↑ 451,0%

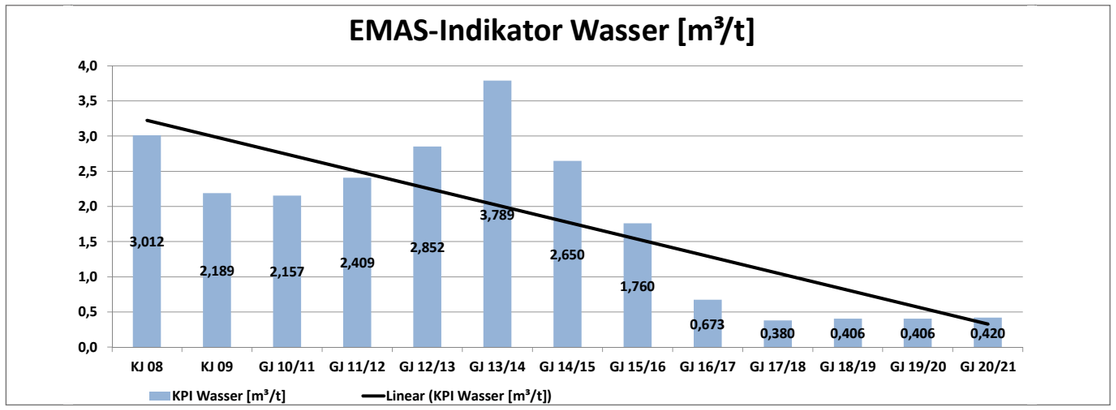
LANGFRISTIGE UMWELTLEISTUNG.

Darstellung der langfristigen Umweltleistung gemäß der EMAS-Kernindikatoren der letzten Jahre.

Die graphischen Darstellungen der langfristigen Umweltleistung, die die sechs EMAS-Kernindikatoren umfasst, wurden aus den Werten der Eversfrank Gruppe erstellt. Basis dafür sind die validierten Daten der letzten Jahre aus den vorhergehenden EMAS-Betriebsprüfungen unserer EMAS-zertifizierten Standorte. Um eine korrekt gewichtete Aussage bezüglich der Standorte Meldorf und Preetz zu ermöglichen, wurden die validierten Daten der gesamten jährlichen Input- und Output-Bilanzen und der sich daraus ergebenen Kernindikatoren entsprechend vollständig verrechnet. Da die Berechnung der Kernindikatoren statisch auf den jeweiligen Verbräuchen und dem Output „Druckerzeugnisse" beruht, sind die relevanten Einflussfaktoren, wie z. B. im Energiemanagement DIN ISO 50001 (Grundlast, Leistung, Auftragsart, etc.) nicht enthalten. Die Entwicklungen und Veränderungen sind nachfolgend zu den Kernindikatoren beschrieben und erläutert.







ENERGIE

Der Kernindikator Energieeffizienz konnte langfristig gesehen **um 22% verbessert** werden. Durch den Aufbau von neueren und größeren Maschinen an den Standorten (einer 64- und einer 80-Seiten-Maschine) sowie durch den Austausch von alten gegen energieeffizientere Geräte, Anlagen und Peripherieteile (wie zum Beispiel Motoren, Kompressoren, LED etc.) haben wir es geschafft, einerseits den absoluten Energieverbrauch zu senken und gleichzeitig die Produktivität zu erhöhen. In den beiden Geschäftsjahren GJ15/16 und GJ16/17 wurden die höchsten Produktionsmengen erzielt. Danach sind die Produktionsmengen deutlicher gesunken. Aktuell liegt das Produktionsmengenverhältnis bei 52% in Preetz zu 48% in Meldorf.
Im aktuell abgeschlossenen Geschäftsjahr ergibt sich durch eine gezielt geänderte Maschinenkonstellation, aber auch durch den Corona-Einfluss, ein Produktionsrückgang nach dem starken Rückgang von über 17.000 t Papier (-10%) im letzten Jahr jetzt noch einmal fast 7.000 t Papier (-5%). Diese weiteren Änderungen bei gleichgroßer Peripherie wirken sich bei der Grundlast deutlich aus, weshalb sich der aktuelle Kernindikator **vom bisher besten Energieeffizienzjahr um ca. 15% verschlechtert** hat.

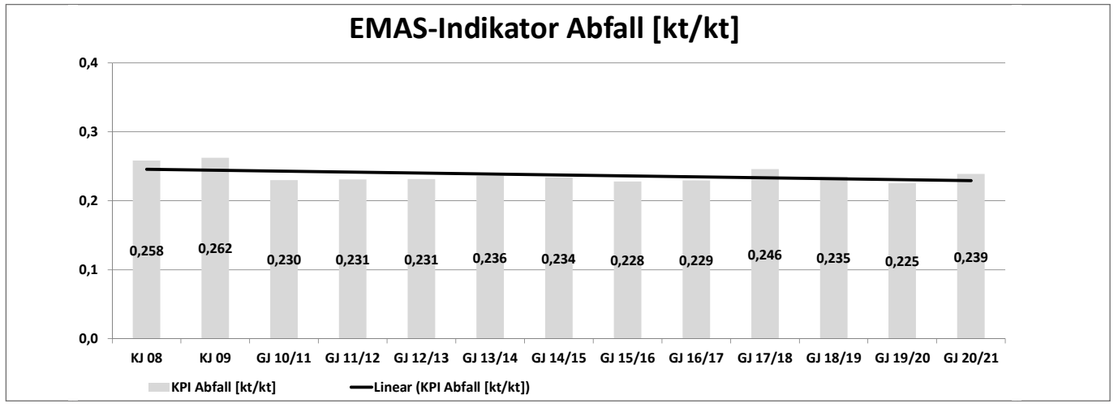
Aktuell zeigt sich zum Vorjahr beim **EMAS-Indikator eine Verbesserung von 0,5%**. Hier wirkt sich die vollständige Stilllegung der 32-Seiten-Maschine in Meldorf besonders im Gasverbrauch für den Indikator positiv aus und kann die negativen Indikatoren Strom und Gas aus Preetz kompensieren. Nicht nur die Grundlast, auch weitere variable Einflussfaktoren (die z. B. bei der DIN EN 50001 mit der DIN 50006 berücksichtigt werden) wie kleinere Auftragsumfänge und damit verbundene niedrige durchschnittliche Leistung, haben einen Einfluss auf den Kernindikator Energieeffizienz.

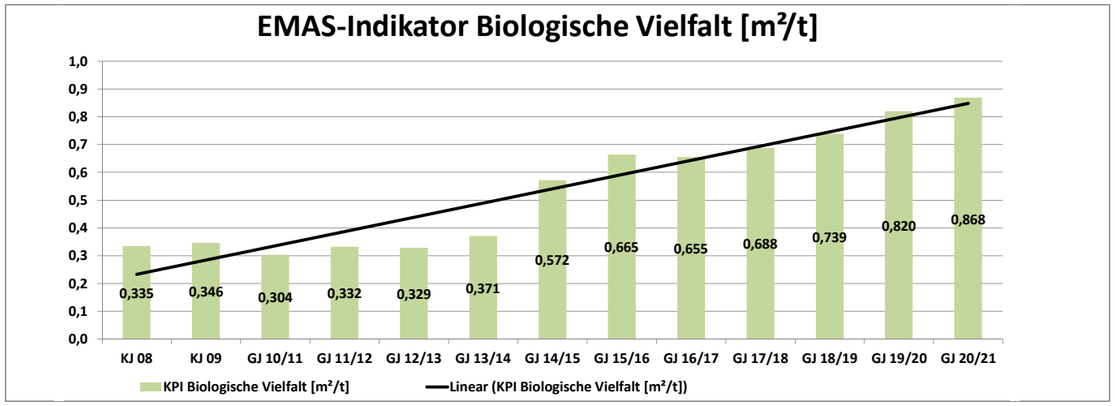
MATERIALEFFIZIENZ

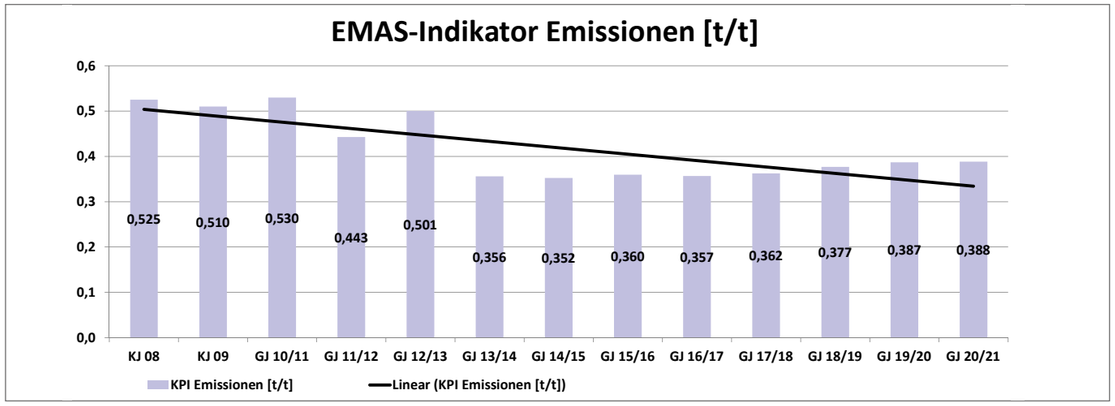
In der Jahresdarstellung konnte längerfristig gesehen der Kernindikator Materialeffizienz **um 3% verbessert** werden. An beiden Standorten konnten Maßnahmen zur Steigerung der Materialeffizienz sowie eine veränderte Maschinenkonstellation mit größerem Seitenumfang zur effizienten Produktion keine positive Entwicklung herbeiführen. In dem zurückliegenden Geschäftsjahr ergibt sich durch Produktionsrückgänge, kleinteiligere Aufträge etc. eine **Verschlechterung des EMAS-Indikators von 1,1%**. Einen sehr großen Einfluss hat die Papiermakulatur. Diese lässt sich jedoch nicht vollständig beeinflussen; Kunden- und Formatanforderungen wirken sich entsprechend aus.

WASSER

Langfristig konnte der Kernindikator Wasser **um über 85% verbessert** werden. Ab dem Geschäftsjahr 16/17 wirken sich die abschließende Stilllegung, die damit einhergehende Vermeidung von Brunnen- und Grundwasserentnahmen und der Ersatz durch Kühlturmtechnologien aus. Kurzfristig sind nach dieser enormen Effizienzsteigerung weder weiteres großes Potenzial noch ein Hebel zur Verbesserung des Indikators in Sicht. Eher gegenteilige Effekte wie der Klimawandel und die Hitzetage bringen die Verdunstungskühltürme an die Leistungsgrenzen und es ergeben sich tendenziell leicht erhöhte Wasserverbräuche. Wie auch bei der Energieeffizienz aufgeführt, haben weniger Produktionsmengen bei zuletzt gleicher Peripherie den aktuellen Indikator **zum Vorjahr um 3,4% verschlechtert**.







ABFALL

Um 7,5 % verbessert ist der langfristige Kernindikator Abfall. Neben dem Thema Makulatur als sehr großen Einflussfaktor sind in diesem Indikator von den kleinen Mengen der gefährlichen Abfälle, bis hin zu Siedlungsabfällen und Holz, Metall usw. enthalten. Wie im Indikator Materialeffizienz beschrieben, gibt es auch Einflüsse von Kunden- und Formatanforderungen, die wir nicht beeinflussen können. Dennoch verfolgen wir durch spezielle Zielsetzungen und kontinuierliche Programme die Themen Abfallvermeidung, -verringerung und -trennung. Vergleichbar mit der Materialeffizienz kommt es auch hier zu einer negativen Entwicklung durch einen erhöhten Makulaturanteil. Im letzten Geschäftsjahr hat sich der **Indikator um 5,9 % verschlechtert**. An beiden Standorten sind die Abfallmengen fast unverändert bei jeweils 5 % weniger Papiereinsatz.

BIOLOGISCHE VIELFALT

Der EMAS-Kernindikator „Biologische Vielfalt" hat sich langfristig um **Faktor 2,6 verschlechtert**. Zwischen dem Kalenderjahr 2008 und dem Geschäftsjahr 13/14 hat sich dieser Faktor wenig verändert. Anschließend gab es zwei Veränderungen. Mit der Veränderung der Vorgaben des Umweltmanagementsystems EMAS wurde in der Umwelterklärung von der bebauten auf die versiegelte Fläche umgestellt. Weiterführend wurde durch den Zubau von Papierlagerhallen ab dem GJ 14/15 an beiden Standorten der Kernindikator negativ beeinflusst. Die Produktionsrückgänge der letzten Geschäftsjahre führen zu einer **Verschlechterung der „Biologischen Vielfalt" um 5,9 %**. Die Kennzahl der versiegelten Fläche pro Druckprodukt hat sich um 0,05 m²/t auf 0,87 m²/t erhöht und somit verschlechtert.

EMISSIONEN

Der Kernindikator Emissionen konnte langfristig **um 26 % verbessert** werden. In diesen Indikator fließen viele Quellen ein, die von den Themen „Energie" und „Materialeffizienz" abhängig sind. Die Veränderungen dieser Indikatoren sind in den vorherigen Abschnitten definiert. Zur Erläuterung der Veränderung GJ13/14: Nach Fukushima, als sprunghaft die Ausweisung der CO_2-Emissionen im GJ 12/13 angestiegen sind, wurde auf 100 % Ökostrom umgestellt. Das Thema „klimaneutralisiertes Erdgas" sowie die Scopes 1 und 2 sind hier nicht berücksichtigt. Wir verwenden die Emissionsdaten aus dem GHG-Bericht des letzten Geschäftsjahres. Die Verschlechterung des Indikators in den zwei zurückliegenden Geschäftsjahren ergaben sich aus den Produktionsrückgängen sowie dem temporären Einsatz von Heizöl zur Energie- und Wärmeerzeugung. Kleine Maßnahmen wie der Austausch von Kälteanlagen, um zukünftig bei Verlusten mit weniger GWP-Kältemittelersatz zu arbeiten, haben dazu im Vergleich eine geringere Wirkung. Der aktuelle EMAS-Kernindikator der Emissionen hat sich trotz der Produktionsrückgänge nahezu konstant gehalten und **nur um 0,3 % verschlechtert**.

Genehmigungsgrundlage

An den Standorten Meldorf (Evers-Druck GmbH) und Preetz (Frank Druck GmbH & Co. KG) werden genehmigungsbedürftige Anlagen nach Anhang 2 der 4. BImSchV Nr. 5.1.1.1 E/G zur Oberflächenbehandlung und den dazugehörigen Trocknungsanlagen unter Verwendung von organischen Lösemitteln betrieben.

Die Genehmigungsgrundlage beinhaltet unter anderem regelmäßige Berichterstattungen in Form von

- erstmaligen und wiederkehrenden Messungen bei genehmigungsbedürftigen Anlagen nach §28 BImSchG,
- Auskunftspflichten des Betreibers nach §31 BImSchG,
- PRTR (Schadstoffemissionsregister)-Berichten,
- einer Verordnung über Emissionserklärungen nach 11. BImSchV und §3 SchadRegProtAG,
- einer Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bei der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Anlagen nach 31. BImSchV,
- einer Verordnung über Verdunstungskühlanlagen, Kühltürme und Nassabscheider nach 42. BImSchV und
- Überwachungen nach IED-Richtlinie 2010/75/EU.

Uns sind keine Abweichungen zur Einhaltung der Rechtsvorschriften bekannt. Des Weiteren unterliegt die Eversfrank Gruppe (Evers & Evers GmbH & Co. KG) mit all ihren Unternehmen dem Gesetz über Energiedienstleistungen und anderen Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G). Damit besteht als energieintensives Unternehmen (Unternehmensgruppe) die Verpflichtung zur Durchführung von Energieaudits, die durch die Zertifizierung von Energiemanagementsystemen nach der DIN EN ISO 50001 akkreditiert wurden, oder eine Bestätigung der EMAS-Registrierungsstelle über eine aktive Registrierung. An den Standorten Preetz und Meldorf sind beide Systeme, DIN EN ISO 50001 und auch EMAS, installiert.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich „Herstellung von Druckerzeugnissen" (NACE-Code 18.1), „Druck- und Medienvorstufe" (NACE-Code 18.13), „Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundene Dienstleistungen" (NACE-Code 18.14.0), „Reparatur von Maschinen" (NACE-Code 33.12), „Spedition" (NACE-Code 59.29.1) und „Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben" (NACE-Code 70.1), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation der Evers & Evers GmbH & Co KG der Standorte Meldorf und Preetz mit der Registrierungsnummer DE-124-00013 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in Verbindung mit Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Evers & Evers GmbH & Co KG mit den Standorten Meldorf und Preetz ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Evers & Evers GmbH & Co KG mit den Standorten Meldorf und Preetz innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Meldorf, Köln, November 2021

Georg Hartmann
KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1 a
50674 Köln

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
DE-124-00013

IMPRESSUM

Gedruckt mit 100% Ökoenergie auf 100% recyceltem Qualitätspapier Circle Offset und Circle Matt von IGEPA.

GEDRUCKT MIT 100% ÖKOENERGIE STROM & GAS

Die restlichen nicht vermeidbaren CO_2-Emissionen wurden durch die Erstaufforstung von Laubmischwäldern in Schleswig-Holstein kompensiert.
www.evers-reforest.com

EVERS ReForest
Mehr Bäume. Weniger CO_2.

Konzept und Umsetzung:
Eversfrank Gruppe
Evers & Evers GmbH & Co. KG
Ernst-Günter-Albers-Straße 13
25704 Meldorf

Fotos:
Pixabay, Usplash, Pexels,
Marit Peters, Eversfrank Gruppe

Gesamtherstellung:
Eversfrank Gruppe
Evers & Evers GmbH & Co. KG
www.eversfrank.com

EVERSFRANK GRUPPE
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.

Eversfrank Gruppe
Evers & Evers GmbH & Co. KG | Ernst-Günter-Albers-Straße 13 | 25704 Meldorf
Tel. +49 4832 608-0 | Fax +49 4832 608-300 | info@eversfrank.com
www.eversfrank.com